

JuniorAkademie St. Peter-Ording Schleswig-Holstein und Hamburg



Programm 2025



Gefördert von:

Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur
des Landes Schleswig-Holstein

Behörde für Schule und Berufsbildung der Freien und Hansestadt Hamburg

Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH)

A und O Stiftung, Hamburg

JuniorAkademie St. Peter-Ording 2025

Schleswig-Holstein und Hamburg

Akademiezeitraum: 27. Juli bis 8. August 2025

Programm 2025

Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind

Regionalverein Schleswig-Holstein e.V.

Jörg Martens

Ulzburger Landstr. 434

25451 Quickborn

Tel.: 0152 2895 2580

martens@dghk-sh.info

www.dghk-sh.info

Stand: Februar 2025, Änderungen vorbehalten

Redaktion und Layout: Jörg Martens, Dorothea Brandt, Manfred Rosenkranz

Die Deutschen JuniorAkademien sind eine länderübergreifende Initiative zur Förderung von besonders leistungsfähigen und motivierten Jugendlichen der Sekundarstufe I. Die Kultusministerkonferenz begrüßt diese Initiative und hat die »Qualitätsmerkmale für JuniorAkademien« zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH koordiniert die Deutschen JuniorAkademien im Bundesgebiet.

Grußwort der Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein	4	Kursübergreifende Angebote:	
Grußwort der Senatorin für Schule und Berufsbildung der Freien und Hansestadt Hamburg	5	Musik	40
Grußwort des Vorstandsvorsitzenden der Investitionsbank Schleswig-Holstein	6	Sport	41
Die Deutschen JuniorAkademien	7	Offenes Kunstatelier.....	42
Unsere JuniorAkademien.....	8	Qualitätsmerkmale für JuniorAkademien	44
JuniorAkademie St. Peter-Ording 2025	9	Club der Ehemaligen der Deutschen SchülerAkademien e.V. (CdE e.V.).....	48
Schleswig-Holstein und Hamburg		BILDUNG & BEGABUNG – Talentförderzentrum des Bundes und der Länder.....	49
Vorwort Akademieleitung 2025	15	Vorstellung DGhK.....	50
Leitthema: »Demokratisch leben – Demokratie aushalten« ...	21	Unterstützung der Deutschen JuniorAkademien durch Spenden.....	51
Kurs 1: Theater	23		
Kurs 2: Animiere deine Welt – Stop-Motion-Animation	25		
Kurs 3: Musik – Neuheit – Veränderung?	27		
Kurs 4: »Denken in Systemen«	30		
Kurs 5: Meeresforschung – Plastik & Meer	32		
Kurs 6: Quantenmechanik	34		
Kurs 7: Sicherheitspolitik.....	36		
Kurs 8: Abenteuer Diagnose	38		

Grußwort der Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur



Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der JuniorAkademie,

das Thema der JuniorAkademien 2025 ist gut gewählt. Die Demokratie steht unter Druck und deshalb ist Demokratiebildung nicht nur an Schulen unglaublich wichtig. Wenn über 120 Jugendliche aus Schleswig-Holstein für die Zeit in der JuniorAkademie zusammenkommen und zum Thema »Demokratisch leben – Demokratie aushalten« konstruktiv arbeiten, ist das gelebte Demokratie. Die JuniorAkademie ist für diese Tage

der Ort, an dem Fragen gestellt, Ideen entwickelt und Konsequenzen diskutiert werden. Sie ist der Ort, an dem sich diese junge Menschen mit gegenseitigem Respekt und Toleranz begegnen. Die Akademie ist auch der Ort, an dem Positionen und Haltungen auf der Basis von Fakten überprüft werden. Hier ist Zeit, Themen weiter zu denken und Umwege zu gehen, die auf den ersten Blick als Zeitverschwendung erscheinen, aber auf den zweiten Blick neue Gedanken und Einstellungen anbieten.

Ob es um Naturwissenschaft und Politikwissenschaft, Theater, Literatur oder auch um Kunst geht: In jedem Fachgebiet braucht es Menschen und ihre Ideen, um Veränderungen anzustoßen. Es gilt auszuloten, welche Entscheidungen zu Innovationen führen und zu bewerten, welche Nebenwirkungen diese Veränderungen haben werden. Das ist Teil des Entwicklungsprozesses – im globalen – wie im Kleinen. Diesen Prozess zu bewegen, sich mit eigenen Beiträgen zu beteiligen und daran wachsen zu können – das ist die große Chance in der JuniorAkademie 2025. Und deshalb wer-

den die Tage gemeinsames Leben und Arbeiten in der Akademie unvergessen bleiben.

Ich freue mich für alle Teilnehmenden und Beteiligten, dass in den Sommerferien 2025 dieses vielfältige Programm mit Kursangeboten sowie Musik, Sport und Kunst realisiert werden kann. Mein Dank geht zugleich an die Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind (DGhK) und die Behörde für Schule und Berufsbildung der Freien und Hansestadt Hamburg für die sehr gute Zusammenarbeit sowie allen Sponsoren, Partnern und Förderern für ihre Unterstützung

Allen Teilnehmenden wünsche ich spannende Debatten, wertvolle inhaltliche Anregungen und viele inspirierende Begegnungen!

Herzliche Grüße

Karin Prien

*Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft
Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein*

Grußwort der Senatorin für Schule und Berufsbildung der Freien und Hansestadt Hamburg

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,

auch in diesem Sommer lädt die JuniorAkademie St. Peter-Ording 104 junge Talente aus Hamburg und Schleswig-Holstein ein, gemeinsam zu lernen, zu forschen und zu diskutieren. Bereits zum 19. Mal wird die Akademie ein Ort des Austauschs und der Inspiration – dieses Jahr unter dem Leitthema: **»Demokratisch leben – Demokratie aushalten.«**

Demokratie ist eine Herausforderung, die Mut und Ausdauer erfordert. Sie lebt von Offenheit, Dialogbereitschaft und der Fähigkeit, Konflikte konstruktiv auszutragen. Gerade in einer Zeit globaler Krisen, gesellschaftlicher Spannungen und rasanten Wandels ist es entscheidend, Demokratie nicht nur zu schätzen, sondern aktiv zu gestalten und weiterzuentwickeln und bereit zu sein, Demokratie und demokratische Werte zu verteidigen.

Die Kurse der JuniorAkademie bieten euch dabei vielfältige Möglichkeiten, das Thema Demokratie aus unterschiedlichsten Perspektiven zu erleben und zu reflektieren. Ob ihr euch mit gesellschaftlichen Systemen, Innovation in Wissenschaft und Kunst oder ethischen Entscheidungsprozessen auseinandersetzt – alle Kurse laden dazu ein, Verbindungen zu demokratischen Prinzipien herzustellen: zur Verantwortung für das Gemeinwohl, zur Komplexität von Entscheidungsfindungen und zur Notwendigkeit, Vielfalt wertzuschätzen und zu nutzen.

Ihr werdet lernen, wie wichtig es ist, Perspektiven zu wechseln, Widersprüche auszuhalten und gemeinsam kreative Lösungen zu entwickeln. Dies sind Schlüsselkompetenzen für eine lebendige Demokratie, die von euch als Teil unserer Gesellschaft getragen wird.

Als Schulsenatorin freue ich mich, dass diese außergewöhnliche Akademie durch die Zusammenarbeit der Beratungsstelle für besondere Begabungen der Freien und Hansestadt Hamburg, der Deutschen Gesellschaft für das hochbegabte Kind (Regionalverein Schleswig-Holstein) und dem Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein ermöglicht wird. Mein herzlicher Dank gilt allen Organisatorinnen und Organisatoren, Förderinnen und Förderern sowie dem engagierten Team vor Ort.

Ich wünsche allen Teilnehmenden eindruckliche Begegnungen, lebendige Diskussionen und eine unvergessliche Zeit, die euch nicht nur fachlich, sondern auch persönlich bereichern wird. Nutzt die Gelegenheit, um eure Ideen, Fragen und Visionen einzubringen – denn eine starke Demokratie braucht eure Stimme!



Ksenija Bekeris
*Senatorin für Schule und Berufsbildung der Freien und
Hansestadt Hamburg*



Grußwort des Vorstandsvorsitzenden der Investitionsbank Schleswig-Holstein



Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der JuniorAkademie,

unsere Demokratie ist eine Errungenschaft und historisch betrachtet noch sehr jung. Sie verdient unsere Aufmerksamkeit, unser Engagement und durchaus auch unseren kritischen Blick. Demokratie beschreibt keinen abstrakten Zustand. Sie bestimmt unser tägliches Leben – oft, ohne dass wir es bewusst wahrnehmen. Sie gewährt uns Rechte und nimmt uns in die Verantwortung. Demokratische Prozesse fordern uns heraus und verlangen

die Auseinandersetzung mit Entscheidungen, Institutionen und ganz direkt mit unserem Gegenüber. Demokratie sieht vor, dass wir uns selbst hinterfragen. Manchmal ist sie unbequem, weil sie keine einfachen Antworten liefert.

Einen Grundpfeiler der Demokratie bilden Meinungsfreiheit und Meinungsvielfalt. Das bedeutet nicht, dass wir andere Meinungen regelmäßig zur eigenen machen sollten. Es bedeutet aber sehr wohl, dass wir andere Meinungen anhören und sie respektieren. Respekt für andere Perspektiven ist keine Schwäche, sondern eine Stärke demokratischen Denkens.

Mit der Meinungsfreiheit geht die Pressefreiheit Hand in Hand. Wir brauchen sachliche Informationen, Daten und Fakten, um eigene Meinungen zu entwickeln. Eine freie Presse gilt aus gutem Grund als vierte Gewalt in einer Demokratie. Eine objektive, unabhängige und kritische Berichterstattung – auch in den Sozialen Medien – ist dafür unabdingbar. Gleichzeitig hat die demokratische Meinungsfreiheit klare Grenzen: Sie kann nur funktionieren, wenn sie auf einer gemeinsamen Grundlage beruht – der Akzeptanz und

Wahrung von Rechten und darunter ganz wesentlich die Menschenrechte.

Unsere Demokratie lebt davon, dass wir sie gestalten. Das kann auch bedeuten, dass wir sie verteidigen – nicht nur gegen äußere Bedrohungen, sondern auch gegen unsere eigenen Bequemlichkeiten und Gewissheiten. Unter dem Leitthema »**Demokratisch leben – Demokratie aushalten**« stellen sich die Teilnehmenden einer der wichtigsten Fragen unserer Zeit: Wie können wir Demokratie aktiv gestalten, ohne sie als selbstverständlich hinzunehmen?

Sehr gerne unterstützen wir auch in diesem Jahr die JuniorAkademie dabei, den Schülerinnen und Schülern die Auseinandersetzung mit diesem wichtigen und aktuellen Thema zu ermöglichen. Herzlichen Dank an das Organisationsteam, die Kursleitungen der Akademie und die Lehrkräfte. Ihre Arbeit und ihr Engagement schaffen wertvolle Chancen für junge Talente und machen den Stellenwert von Bildung und Förderung für unsere Gesellschaft sichtbar.

Ich wünsche allen Teilnehmenden eine JuniorAkademie voller lebhafter Debatten, neuer Perspektiven und der Erkenntnis, dass wir alle die Verantwortung für unsere Demokratie tragen.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Erk Westermann-Lammers'.

Erk Westermann-Lammers
Vorstandsvorsitzender der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH)

Die Deutschen JuniorAkademien

Die Deutschen JuniorAkademien sind ein außerschulisches Programm zur Förderung besonders leistungsfähiger, interessierter und motivierter Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I. Viele Schülerinnen und Schüler machen die Erfahrung, dass sie nur selten auf Gleichaltrige treffen, die ähnliche Interessen und Fähigkeiten haben. Anders als etwa für Leistungssportler oder für musikalische Talente gibt es für intellektuell besonders befähigte Jugendliche kaum Angebote außerhalb der Schule. Aber auch die Inhalte und die Gestaltung des Unterrichts in der Schule werden ihren Neigungen und Fähigkeiten oft nicht genügend gerecht.

Seit 2003 gibt es mit den Deutschen JuniorAkademien Programme, die speziell für solche Schülerinnen und Schüler entwickelt wurden. Sie werden in der Regel für einzelne Bundesländer in den Sommer- oder Herbstferien angeboten und von regionalen Veranstaltern organisiert. Größe, Dauer oder Art der Durchführung sind bei den einzelnen Akademien unterschiedlich. Auch die Teilnahmevoraussetzungen, der Ablauf der Bewerbung, die Kosten etc. können variieren. Mit der Einbeziehung in den Kreis der Deutschen JuniorAkademien verpflichten sich die Akademien aber auf die Einhaltung bestimmter Qualitätsmerkmale (siehe S. 44), die einen hohen pädagogischen Standard sicherstellen sollen.

Die Deutschen JuniorAkademien wollen den Schülerinnen und Schülern ganz neue Erfahrungen vermitteln und sie intellektuell und sozial herausfordern. Angeboten werden mehrere Kurse mit Themen aus der Mathematik, den Natur- und Sozialwissenschaften, in denen sie die grundlegenden Methoden des jeweiligen Faches lernen, aber auch zum interdisziplinären, d.h. fächerübergreifenden Denken und Arbeiten angeregt werden. Neben dem Kursprogramm gibt es auch zahlreiche offene Angebote wie Musik, Sport, Exkursi-



onen und vieles mehr. Die Schülerinnen und Schüler leben während der Akademien in einer Gemeinschaft von ähnlich interessierten und motivierten Jugendlichen. Hier können sie neue Denkansätze kennenlernen und über den Horizont der bisherigen Lebens- und Erfahrungswelt hinausblicken. Auch werden sie an die Grenzen der eigenen Leistungskraft herangeführt.

Solche Akademien gelten international als die effektivste Maßnahme zur Förderung von leistungsfähigen und motivierten Schülerinnen und Schülern außerhalb der Schule. Die intensiven positiven Auswirkungen dieser Programme auf die Teilnehmenden sind vielfältig belegt:

- Sie können ihre Fähigkeiten und Möglichkeiten besser einschätzen.
- Sie verbessern ihre Arbeitshaltungen und Lerntechniken.
- Sie erleben sich als »normal« im Kreise von ähnlich Befähigten und Motivierten.
- Es entstehen vielfach dauerhafte Freundschaften.

Für die Teilnahme an einer JuniorAkademie müssen die Schülerinnen und Schüler besondere Leistungen im schulischen oder außerschulischen Bereich nachweisen. Als Belege gelten Empfehlungen von Schulen und Erfolge in intellektuell anspruchsvollen Wettbewerben.

Koordiniert werden die Deutschen JuniorAkademien durch die Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH in Bonn. Mit den bereits jetzt realisierten Akademieprogrammen in acht Bundesländern sollen möglichst viele weitere Bundesländer und Einrichtungen zur Gestaltung eigener Programme angeregt werden. Die Kultusministerkonferenz hat 2006 die Deutschen JuniorAkademien als Ausweitung der Begabtenförderung für die Mittelstufe begrüßt und die »Qualitätsmerkmale für JuniorAkademien« zustimmend zur Kenntnis genommen.

Unsere JuniorAkademien

① Schleswig-Holstein

JuniorAkademie Bad Segeberg, Kl. 6–7
Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind,
Regionalverein Schleswig-Holstein e.V., Kiel
www.dghk-sh.info
zusammen mit
Bildungsministerium Schleswig-Holstein
www.schleswig-holstein.de/Bildung

② Nordrhein-Westfalen

JuniorAkademie NRW, Kl. 8–9

- in Jülich
- in Ostbevern

Ministerium für Schule und
Weiterbildung des Landes
Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
www.juniorakademienrw.de

③ Rheinland-Pfalz/Saarland

JuniorAkademie Kaiserslautern, Kl. 7–8
Bildung & Begabung gemeinnützige
GmbH, Bonn
www.deutsche-juniorakademien.de/rp
zusammen mit
Beratungsstelle (Hoch-)Begabung,
Saarbrücken
www.iq-xxl.de

④ Baden-Württemberg

**JuniorAkademie Adelsheim –
Science Academy Baden-Württemberg**, Kl. 8–9
Regierungspräsidium Karlsruhe
www.scienceacademy.de

⑤ Hamburg/Schleswig-Holstein

JuniorAkademie St. Peter-Ording,
Kl. 8–10
Deutsche Gesellschaft für das hoch-
begabte Kind, Regionalverein
Schleswig-Holstein e.V., Kiel
www.dghk-sh.info
zusammen mit
Bildungsministerien Hamburg und
Schleswig-Holstein
www.li.hamburg.de/bbb
www.schleswig-holstein.de/Bildung

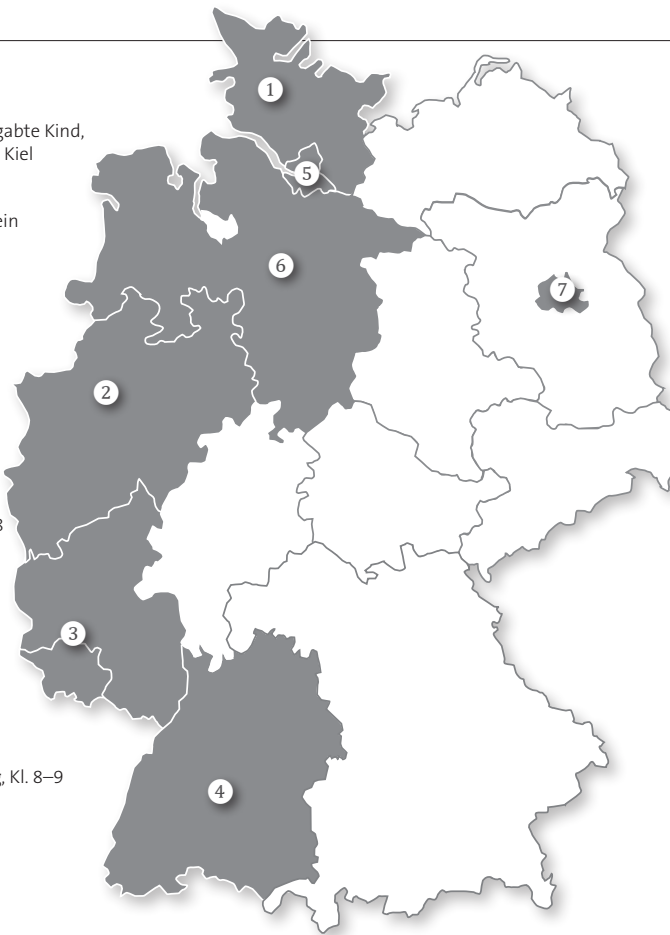
⑥ Niedersachsen

• **JuniorAkademie Papenburg**, Kl. 8–10
Historisch-Ökologische Bildungsstätte
Emsland in Papenburg e.V.
www.hoeb.de

• **JuniorAkademie Loccum**, Kl. 7–10
Ev. Heimvolkshochschule Loccum,
Rehburg-Loccum
www.hvhs-loccum.de

⑦ Berlin

JuniorAkademie Berlin, Kl. 7–10
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend
und Familie, Berlin
www.humboldt-auf-scharfenberg.de



JuniorAkademie St. Peter-Ording 2025 Schleswig-Holstein und Hamburg



Veranstalter:

Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind
Regionalverein Schleswig-Holstein e.V.

Begabungsprofil

Die Konzeption der Kurse ist sehr breit angelegt. Es wird weniger Faktenwissen vermittelt als vielmehr systematisches, strukturelles Denken gefordert und trainiert. Das Programm richtet sich damit an Schülerinnen und Schüler mit einer weit überdurchschnittlichen und breiten intellektuellen Befähigung sowie weit reichenden Interessen verbunden mit einer schnellen Auffassungsgabe. Erforderlich sind auch eine hohe Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft sowie Motivation. Isoliertes Spezialinteresse an nur einem Fachgebiet allein reicht nicht aus.

Jahrgangsstufe

Es werden acht Kurse für insgesamt etwa 104 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 angeboten (entsprechend 65 aus Schleswig-Holstein und 39 aus Hamburg). Der Stichtag ist der 31. Januar 2025.

Empfehlung und Teilnahmevoraussetzungen

Zugang zur Akademie haben Schülerinnen und Schüler, die eine erkennbar überdurchschnittliche intellektuelle Befähigung sowie eine besondere Leistungsmotivation bereits unter Beweis gestellt haben. Es sollten zudem auch solche Jungen und Mädchen berücksichtigt werden, die ggfs. keine hervorragenden Schulleistungen erbringen, aber offensichtlich über breite intellektuelle

TERMINE

Akademie:

27.07. – 08.08.2025

Versand der Zusagen:

ab 25.04.2025

Versand der Absagen:

ab 02.05.2025

Vorbereitungstreffen online:

14.06.2025

Tag der offenen Kurstür:

08.08.2025



JuniorAkademie St. Peter-Ording 2025 Schleswig-Holstein und Hamburg



Fähigkeiten sowie eine schnelle Auffassungsgabe verfügen und Freude daran haben, eigenen gedanklichen Pfaden zu folgen. Exzellente Schulnoten sind allein kein Kriterium für eine Nominierung zur JuniorAkademie.

Die besondere Befähigung und Motivation werden durch die Empfehlung einer Lehrkraft nachgewiesen. Sie muss mit der / dem betreffenden Jugendlichen abgesprochen werden. Die Empfehlung der Lehrkraft soll nicht auf ein spezielles Thema bezogen sein, sondern die allgemeine Eignung des Kandidaten bzw. der Kandidatin in Worte fassen. Jede Schülerin bzw. jeder Schüler reicht zudem ein eigenes Motivationsschreiben ein.

Erst nach der Empfehlung werden die in das Verfahren Aufgenommenen aufgefordert, sich auf einen Kursplatz zu bewerben.

Kurse und kursübergreifendes Angebot

Jede / jeder Teilnehmende wählt aus dem beschriebenen Kursprogramm bis zu drei Kurse. Für einen der gewählten Kurse bekommt sie oder er dann hoffentlich eine Zusage. Das Leitthema **»Demokratie leben – Demokratie aushalten«** verbindet die unterschiedlichen inhaltlichen Angebote miteinander.

Die fachliche Arbeit in den Kursen wird durch zahlreiche zusätzliche frei wählbare Angebote ergänzt. Diese kursübergreifenden Angebote (küA's) können sein: Musik, Kreatives, Sport, Exkursionen, Spiele, Vorträge oder anderes. Noch vielfältiger wird das kursübergreifende Angebot, wenn auch die Teilnehmenden sich mit eigenen Angeboten einbringen. Sofern die Teilnehmenden ein Musikinstrument spielen, werden sie gebeten, dieses mit nach St. Peter-Ording zu bringen.

Vergabe der Plätze

Auf der Grundlage aller Bewerbungen entscheidet ein Gremium aus einem Vertreter der Akademieleitung, einem Vertreter des vertretungsberechtigten Vorstandes der DGhK RV Schleswig-Holstein e. V., dem Referenten für Begabtenförderung des Ministeriums für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (MBWFK) und einem Vertreter der Beratungsstelle besondere Begabungen Hamburg (BbB) über die Vergabe der Plätze. Kriterien sind dabei zunächst die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen und die Kurswünsche der Bewerberinnen und Bewerber. Die Kurse werden so besetzt, dass alle Jahrgangsstufen vertreten sind und es ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis gibt.

Ist für einzelne Kurse die Zahl der Bewerbungen höher als die Zahl der verfügbaren Plätze und lassen die erwähnten Auswahlprinzipien keine eindeutigen Entscheidungen zu, kann im Einzelfall auch das Los entscheiden.

Die mögliche Ablehnung einer Bewerbung beinhaltet keinerlei Aussage über die Qualifikation des Jugendlichen. Jeder, der und jede, die die Hürde der Qualifikation genommen hat (Empfehlung oder Eigenbewerbung), wird bei der Platzvergabe qualitativ als gleichrangig angesehen. Ein Rechtsanspruch auf Teilnahme besteht nicht.

Nachrückverfahren

Sollte eine Bewerberin / ein Bewerber nach Kurszuteilung von ihrem / seinem Platz wieder zurücktreten und somit ein Platz frei werden, wird ein Nachrückverfahren durchgeführt.

JuniorAkademie St. Peter-Ording 2025 Schleswig-Holstein und Hamburg

Alle Schülerinnen und Schüler, die eine Absage erhalten, aber alle Teilnahmevoraussetzungen erfüllen, werden in das Nachrückverfahren einbezogen. Sie werden automatisch benachrichtigt, sofern in einem Kurs ihrer Wahl ein Platz frei geworden ist und sie aufgrund der erwähnten Auswahlprinzipien zugeteilt werden können.

Damit möglichst kein Platz in der Akademie unbesetzt bleibt, wird das Nachrückverfahren erst mit Beginn der Akademie endgültig abgeschlossen. Dabei werden ggf. auch Bewerbungen aus anderen Bundesländern berücksichtigt.



Kosten / Eigenleistung

Die Gesamtkosten pro Akademieplatz belaufen sich im Jahr 2025 auf etwa 1.600 EUR, die zum überwiegenden Teil von Behörden, Partnern, Förderern und Spendern getragen werden. Dadurch beträgt die Eigenbeteiligung für die Teilnahme an der JuniorAkademie St. Peter-Ording 2024 noch **480 EUR**. Dies entspricht etwa dem Aufwand für die Unterbringung in Zweibettzimmern oder Mehrbettzimmern und einer vielfältigen Verpflegung. Damit sind die Kosten für Unterbringung, Verpflegung, Getränkeversorgung mit Mineralwasser, Kursprogramm, Betreuung und die vom Veranstalter geplanten kursübergreifenden Aktivitäten und Exkursionen abgedeckt.

Die Kosten der Fahrt zwischen Wohnort und Akademieort sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen ebenso wie Ausgaben für persönliche Arbeitsmaterialien, Telefon, Porto, zusätzliche Getränke oder Ähnliches.

Ermäßigung / Erlass der Eigenleistung

Wenn die Einkommensverhältnisse der Familie eine Eigenleistung nicht oder nicht in voller Höhe zulassen, kann der Betrag reduziert werden. Kein Schüler, der für das Programm geeignet ist, sollte daher aus finanziellen Gründen von einer Bewerbung Abstand nehmen.

Ein entsprechender Antrag auf Ermäßigung bzw. Erlass der Eigenbeteiligung ist erst **nach** Erhalt der Teilnahmezusage zu stellen. Die Bewerberinnen und Bewerber gehen mit ihrem Teilnahmeantrag keinerlei Verpflichtungen ein.



JuniorAkademie St. Peter-Ording 2025 Schleswig-Holstein und Hamburg



Termine

Empfehlungen durch die Schulen werden bis zum **12. Februar 2025** an die Bildungsbehörden gerichtet. Die vorgegebenen Übermittlungen sind auf den Formularen angegeben.

Der Datenerhebungsbogen wird online unter www.dghk-sh.info ausgefüllt. Das Motivationsschreiben steht zum Download bereit und wird direkt an die DGhK gesendet.

Die Adressen befinden sich auch auf den Dokumenten.

Der Versand des Programms und der Kurswahlunterlagen durch die DGhK erfolgt direkt an die empfohlenen Schülerinnen und Schüler ab dem 28. Februar 2025.

Zusagen werden bis zum 25. April 2025 versendet.

Absagen werden bis zum 2. Mai 2025 versendet.

Ein verbindliches **Vorbereitungstreffen** der Teilnehmenden und Kursleitungen findet in digitaler Form am 14. Juni 2025 statt. **Informationen hierzu werden Teilnehmenden per E-Mail bekannt gemacht.**

Die Anreise nach St. Peter-Ording erfolgt für die Teilnehmenden am Sonntag, dem **27. Juli 2025 bis 13:00 Uhr**. Die Abreise erfolgt für alle Teilnehmenden am Freitag, dem **8. August ab 18:00 Uhr**. **Informationen zur Gestaltung des Abschlusstages werden per E-Mail mitgeteilt.**

Nachbereitung

Eine verantwortliche Person der Schule führt nach der Teilnahme zu Beginn des neuen Schuljahres ein abschließendes Feedbackgespräch (Rahmen: 15–20 Minuten) mit dem JuAk-Teilnehmenden

zu Wirkungen der Fördermaßnahme. Eine formlose Rückmeldung an die DGhK oder das MBWFK bzw. die BbB (z. B. per E-Mail) ist sehr erwünscht; Qualitätssicherung und ein gelingender Informationsfluss sind das Ziel.

Ablauf

Die JuniorAkademie St. Peter-Ording 2025 beginnt offiziell mit einem Vorbereitungstreffen am 14. Juni 2025 für alle Teilnehmenden, ihre Eltern und das Team. Zum Team gehören die wissenschaftlich-pädagogische Akademieleiterin Maja Dammann, der organisatorische Akademieleiter Jan-Luca Huszarik, zwei Technische Leitungen, Jugendbetreuerinnen und Jugendbetreuer und Kursleiterinnen und Kursleiter.

Die Jugendlichen leben und arbeiten 13 Tage gemeinsam in St. Peter-Ording.

Wer an dieser Akademie teilnehmen will, muss sich darauf einstellen, 13 Tage voll eingespannt zu sein und mit voller Kraft zu arbeiten. Natürlich gibt es viele Gelegenheiten für gemeinsame Aktivitäten, doch die Tage sind recht straff strukturiert.

Ein typischer **Akademietag** hat folgenden Verlauf:

7:30 Uhr Frühstück in der Mensa

9:00 Uhr Plenum in der Gemeinschaftsschule St. Peter-Ording; hier treffen sich alle Teilnehmenden und Team-Mitglieder zu einem gemeinsamen Tagesbeginn. Anschließend wird bis zum Mittag in den Kursen gearbeitet. Jeder Kurs macht eine Pause. Getränke und eine Zwischenmahlzeit stehen im Eingangsbereich der Schule.

JuniorAkademie St. Peter-Ording 2025 Schleswig-Holstein und Hamburg



- 12:00 Uhr Mittagessen in der Mensa
- 13:00 – 14:45 Uhr Zeit für kursübergreifende Aktivitäten, die allen Teilnehmenden offenstehen und von allen (mit)gestaltet werden.
- 15:00 Uhr Fortsetzung der Kursarbeit
- 18:00 Uhr Abendessen in der Mensa
- 19:00 Uhr Nach dem Abendessen werden Aktivitäten durch die Teilnehmenden oder die Teammitglieder angeboten, die die Teilnehmenden nach eigenem Wunsch besuchen können. Je nach Interesse und Engagement gestalten Teilnehmende und Kursleitende gemeinsam Musikalisches, Künstlerisches, Sport, Vorträge, Arbeitsgemeinschaften, einen Vorleseabend und vieles mehr.
- 22:00 Uhr Abendplenum in den Häusern, danach Zimmerruhe.
- 22:30 Uhr Nachtruhe
- Der Tag ist also mit vielen attraktiven, z.T. parallellaufenden Angeboten ausgefüllt. Es gilt, eine sinnvolle Auswahl zu treffen und die Zeit nicht zu sehr zu verplanen, damit auch Raum für Entspannung und Erholung bleibt, wofür St. Peter-Ording und das direkt an die Dünen grenzende campushus hervorragende Möglichkeiten bieten.

Veranstaltungsort

campushus St. Peter-Ording
Pestalozzistr. 72
25826 St. Peter-Ording

Das campushus mit dem bekannten Nordsee-Internat besteht seit 1951. Es liegt in der Nähe des Böhler Leuchtturmes direkt hinter dem Deich auf einem über 150.000 Quadratmeter großen Grundstück und ist umgeben von Wiesen und Dünen. Mit dem Fahrrad, zu Fuß oder per Bus sind die anderen Teile St. Peter-Ordings problemlos zu erreichen. Die Akademieteilnehmenden wohnen gemeinsam mit den Jugendbetreuern in drei Häusern der weitläufigen Anlage. Sie werden in Zwei- bis Vierbettzimmern untergebracht. Die vielfältige Verpflegung wird in der Mensa des Nordsee-Internats hergestellt und in Büffetform angeboten. Besondere Anforderungen und Wünsche an die Ernährung, z. B. aufgrund von Allergien oder Unverträglichkeiten, können berücksichtigt werden. Mineralwasser steht ganztägig in den Häusern und in der Schule zur Verfügung.



Nordsee-Internat

Die Kurse finden in den Räumen des Gemeinschaftsschulteils der Nordseeschule St. Peter statt. Für die Fahrt zwischen Internat und Schule benötigen die Teilnehmenden ein Fahrrad und **regenfeste** Kleidung. Leihfahrräder können über die Organisationsleitung Herrn Martens bestellt werden.

Weitere Informationen siehe: www.campushus.de.



Schleswig-Holstein

JuniorAkademie St. Peter-Ording 2025 Schleswig-Holstein und Hamburg



Hamburg

Adressen:

DGHK RV SH e. V.

Jörg Martens
Ulzburger Landstr. 434
25451 Quickborn
Tel.: 04106 764 804
Mobil: 0152 2895 2580
E-Mail: thon@dghk-sh.info
www.dghk-sh.info

Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur

Dirk Gronkowski (III 327)
Brunswiker Straße 16-22
24105 Kiel
(für Schülerinnen und Schüler aus Schleswig-Holstein)

Beratungsstelle besondere Begabungen

Susanne Walleck
E-Mail: Susanne.Walleck@li.hamburg.de
(für Schülerinnen und Schüler aus Hamburg)

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei:

- IB.SH, Kiel
- A und O Stiftung, Hamburg
- Possehl-Stiftung, Lübeck
- Eltern der Teilnehmenden der vergangenen Jahre
- Heinz Wüstenberg Stiftung, Schleswig
- NORDAKADEMIE Elmshorn
- Gemeinde St. Peter-Ording
- DGhK Regionalverein Schleswig-Holstein e. V.
- Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur, Schleswig-Holstein
- Beratungsstelle besondere Begabungen, Hamburg
- Nordseeschule St. Peter
- campushus St. Peter-Ording

sowie bei allen weiteren Spendern, die wir zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Programms noch nicht kannten.

POSSEHL-STIFTUNG

 **NORDAKADEMIE**
HOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT

 **BbB**

»Demokratisch leben – Demokratie aushalten«. Das ist unser Motto in diesem Jahr, so wollen wir unsere Akademie in Sankt Peter-Ording gestalten.

Wenn wir in SPO im Sommer zusammen kommen, liegen die Bundestagswahl und in Hamburg die Bürgerschaftswahl hinter uns. D. h. die Demokratie als Staatsform war für uns alle wieder präsent, wir konnten, wenn wir das Wahlalter erreicht hatten, unser Stimmrecht ausüben und auf die Zusammensetzung des Parlaments Einfluss nehmen. Das Wahlrecht, das Recht auf freie Meinungsäußerung, die Versammlungsfreiheit wie auch alle Menschenrechte, die freie Presse und die Unabhängigkeit der Gerichte gehören zum Kern der Demokratie als Staatsform.

Demokratie ist aber mehr – sie ist eine Lebensform. Eine Lebensform, die auf gegenseitigem Respekt und der Selbstverpflichtung zu friedlicher Zusammenarbeit beruht (John Dewey). Es geht dabei um jeden einzelnen. Welche Haltung nehmen wir ein zu wichtigen Fragen? Hören wir einander zu, sind wir neugierig auf die Meinung der anderen und fragen nach, tauschen wir uns aus und machen damit unterschiedliche Positionen hinterfrag- und diskutierbar?

Demokratie muss man manchmal auch aushalten. Was ist, wenn in einer Auseinandersetzung die Gegenmeinung deutlich mehr Zustimmung erhält als meine eigene? Ziehe ich mich dann beleidigt zurück und mache nicht mehr mit – oder bleibe ich dabei – denn das Thema ist ja spannend – engagiere mich weiterhin und schaue, wie sich die Dinge weiterentwickeln.

Es stimmt, in der Parteipolitik gibt es wenig Vorbilder für eine solche Haltung. Wenn eine Partei wirklich gute Vorhaben umge-

setzt hat, gibt es selten Beifall von der Opposition. Häufig wird gekittelt, man gönnt den Gegnern keinen Erfolg.

Das wollen wir anders machen – in der Sache um gute Lösungen streiten, nach einer Entscheidung dann aber gemeinsam versuchen, die mehrheitlich für gut befundene Lösung umzusetzen.

Und auch vorher gibt es schon die Möglichkeit, die zukünftige Zusammenarbeit zu befördern: Indem man nämlich annimmt, dass das Gegenüber, auch wenn es anderer Meinung ist, vielleicht dennoch sinnvolle Hinweise und Einwände vorbringt. Es geht also um Respekt gegenüber anderen Meinungen. Die eigene Lösung wird häufig besser, wenn die Gegenpositionen darauf abgeklopft werden, welche sinnvollen Aspekte sie enthalten. Das verbindet – und fördert die Zusammenarbeit nach der Entscheidung.

Die JuniorAkademie bietet Anregung und Begegnung auf ganz verschiedenen Ebenen:

- In den Kursen wird gemeinsam vertieft an Themen gearbeitet. Sie knüpfen an persönlichen Interessen und Talenten an, sie bieten Raum für forschendes Lernen, für Vertiefung, für Kreativität und Entdeckung.
- Gemeinsam oder allein künstlerisch gestalten, zusammen musizieren, singen, tanzen, spielen, lachen, Sport treiben – all das macht Freude, stärkt uns persönlich und im Miteinander. Die kursübergreifenden Angebote bieten den Rahmen dafür. Und hier könnt ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, auch selbst Verantwortung übernehmen und Angebote machen.
- Das Morgenplenum, die Abendplena in den Häusern geben uns eine Struktur, die Anliegen der Teilnehmenden können hier be-



Vorwort Akademieleitung 2025



sprochen werden – und es ist sicher zuerst herausfordernd, aber macht auch immer mehr Spaß, einmal vor allen Teilnehmenden auf der Bühne zu stehen oder im Plenum etwas beizutragen.

- Dazu gibt es auch Gelegenheit bei der Abschlussveranstaltung – und vorher am Bunten Abend.

Die JuniorAkademie ist der Ort, um sich geborgen zu fühlen in einer sympathischen Gruppe von Gleichgesinnten, mit einem Team, das ein ehrliches Interesse an der Auseinandersetzung hat und jederzeit für Gespräche offen ist – und dabei neue Erfahrungen zu machen, sich weiter zu entwickeln und zu wachsen.

Wir wünschen uns sehr, dass die Auseinandersetzung mit demokratischen Prinzipien und der Austausch mit Gleichaltrigen sowie den Teammitgliedern für euch eine wertvolle Erfahrung sein wird, die euer Verständnis für gesellschaftliche Zusammenhänge fördert und euer Bewusstsein dafür stärkt, wie wichtig ihr seid für die demokratische Gestaltung unserer Zukunft.

Wir freuen uns auf inspirierende Tage voller Austausch, Kreativität und gemeinsamer Entdeckungen!

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Akademie unterstützen und mitgestalten!

Maja Dammann

Wissenschaftlich-pädagogische Akademieleitung



Maja Dammann, geboren 1951 in Dollern (Niedersachsen), ging in Stade zur Schule, unterbrochen von einem Austauschjahr in Rochester, New York. In Hamburg studierte sie Germanistik, Geschichte und Politologie. Nach 7 Jahren an einem Gymnasium im Hamburger Norden wechselte sie an eine Gesamtschule im sozialen Brennpunkt, nach weiteren 7 Jahren wurde sie Schulleiterin der Erich Kästner-Gesamtschule (Deutscher Schulpreis 2012). Nach 10 Jahren in Schulleitung entwickelte sie das Konzept für die *Berufseingangsphase für Junglehrer:innen* und leitete diesen Bereich 7 Jahre. Parallel machte sie Ausbildungen in Organisationsentwicklung/Coaching/Supervision (DGsv). Von 2010 an war sie Referatsleiterin Personalentwicklung am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung in Hamburg.

Seit 2018 arbeitet sie freiberuflich als Coach, Moderatorin, Referentin, Trainerin und Schulentwicklungsberaterin zu den Themen Führung und Führungsrolle, Kommunikation, Konfliktmanagement, Schulentwicklung und Qualitätsentwicklung, Personalentwicklung sowie zur Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern im Rahmen einer Erziehungspartnerschaft.

Maja Dammann ist verwitwet, hat 3 Kinder und 5 Enkelkinder. Seit zwei Jahren ist sie wiss.-päd. Akademieleitung in St. Peter-Ording.

Organisatorische Akademieleitung

Jan-Luca Huszarik (Jg. 1998) hat 2018 sein Abitur in Peine gemacht und studiert aktuell Wirtschaftspädagogik (Berufsschullehramt) mit dem Zweitfach Mathematik im Master an der Leuphana Universität Lüneburg.

In seiner Freizeit probiert Jan gern Neues aus: Ob Sport, Musik oder Gaming – Hauptsache aktiv! Am liebsten ist er in Bewegung oder verbringt Zeit mit Freunden. Dieses Jahr ist er zum dritten Mal bei der JuniorAkademie dabei und übernimmt erstmals die Organisationsleitung. Jan freut sich schon sehr auf eine inspirierende und tolle Zeit in SPO!





Technische Akademieleitung



Niklas Reckel ist 21 Jahre alt und hat sein Abitur im Copernicus Gymnasium in Norderstedt gemacht und war dort aktiver Leiter der gesamten IT, der Veranstaltungstechnik und des Social Media Auftritts seiner Schule. Derzeit studiert er dual technische Informatik/IT-Engineering an der NORDAKADEMIE und arbeitet gleichzeitig bei Dataport AÖR. Außerdem ist er im Vorstand der DGhK als Beisitz für IT tätig.

In seiner Freizeit fotografiert und surft er gerne. Außerdem arbeitet er an verschiedenen ehrenamtlichen Projekten mit.

Marius Hoffmann (Jg. 1992) studierte Physik an der Universität Hamburg. Nach einigen Jahren als Doktorand am DESY in Hamburg arbeitet er heute an der Universität Göttingen im Bereich Wissenschaftskommunikation und Nachwuchsförderung für die deutsche Beteiligung am Teilchenbeschleuniger LHC in Genf.

In seiner Freizeit spielt er Badminton, wo er auch in Verein und Verband ehrenamtlich aktiv ist. Marius Hoffmann war 2008 selbst Teilnehmer der JuniorAkademie St. Peter-Ording, engagierte sich seit 2017 als technischer Assistent und org. Akademieleitung im Akademieleitungsteam. In 2025 übernimmt er die Aufgabe der technischen Leitung gemeinsam mit Niklas Reckel.



Jugendbetreuungsteam



Kim Zierahn ist 22 Jahre alt und nachdem sie 2018 selbst an der JuniorAkademie teilgenommen hat, ist inzwischen zum fünften Mal mit großer Leidenschaft als Jugendbetreuerin dabei. Kim interessierte sich schon in der Schulzeit sehr dafür, wie die Welt, das Universum und die Menschen um sie herum funktionieren. Nach ihrem Abitur studierte sie Psychologie in Münster – hierbei vermisste sie jedoch mathematische Herausforderungen und Programmieraufgaben. Daher entschied sie sich, jetzt ihren Master in Data Science in Tübingen zu machen.

Auf der JuniorAkademie ist Kim besonders für kreative Mal-Sessions, ausgelassene Völkerballspiele, spannungsreiche Werwolf-Partien oder beschwingte Gespräche zwischendurch zu begeistern.

JuniorAkademie St. Peter-Ording 2025 Schleswig-Holstein und Hamburg



Ben Famulla ist 20 Jahre alt und studiert Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre an der Leuphana Universität Lüneburg. Diesen Sommer nähert er sich mit großen Schritten seinem Bachelorabschluss.

Neben seinem Studium ist er begeisterter Rennrad- und Skifahrer und lebt seine Kreativität durch die Fotografie aus. Auch in seiner Freizeit ist Ben vielseitig aktiv: Er begleitet Vereinsreisen als Betreuer und ist als Jugendwart der Triathlon-Sparte ein wichtiger Ansprechpartner für junge Sportlerinnen und Sportler.

Die JuniorAkademie kennt Ben nicht nur als Teilnehmer, sondern auch als engagierter Sport- und Jugendbetreuer.

Ronja Kayser ist 20 Jahre alt und studiert seit letztem Jahr Bauingenieurwesen an der FH-Kiel. Außerhalb ihres Studiums verbringt sie sehr viel Zeit im Tanzsaal oder im Reitstall. Sie nimmt an Lateinformationsturnieren teil, tanzt aber auch gerne Standard oder Discofox. Sie engagiert sich zudem in unterschiedlichen Vereinen ehrenamtlich und arbeitet nebenbei im Bereich Eventmanagement.

Ronja Kayser hat 2021 selbst an der JuAk teilgenommen und ist nun zum dritten Mal als Jugendbetreuerin im Team dabei. Jedes Jahr fällt ihr wieder auf, wie die Akademie eine prägende, wundervolle Zeit für Jugendliche ist und sie freut sich, diese mitgestalten zu dürfen.



Pauline Schlewitt ist 20 Jahre alt und war schon 2019 Teilnehmerin der JuAk in SPO und hat dort viele schöne Erinnerungen und Freundschaften sammeln dürfen. Sie studiert nun Darstellendes Spiel und Deutsch auf Lehramt in Flensburg an der Europa-Universität. In ihrer Freizeit ist sie gerne am Strand oder mit Freunden unterwegs und liebt es, Theater zu spielen, zu kochen, zu tanzen oder Gesellschaftsspiele zu spielen.

Mit Pauli kann man sowohl über Feminismus als auch Musik und den neuesten Tratsch reden und sie freut sich schon auf eine schöne Atmosphäre und eine ereignisreiche Zeit.



JuniorAkademie St. Peter-Ording 2025 Schleswig-Holstein und Hamburg



Luisa Reinhardt ist 21 Jahre alt und wird bis zum Sommer 2025 voraussichtlich ihren Bachelor in Politik, Psychologie, Recht und Wirtschaft in Amsterdam abgeschlossen haben. Außerdem studierte sie im Rahmen eines Auslandssemesters in Argentinien Lateinamerikastudien.

In ihrer Freizeit ist Luisa in der Natur anzutreffen, auf einer Demo für Frauenrechte oder beim Tanzen. 2019 hat Luisa selbst an der JuniorAkademie teilgenommen. Seitdem hat sie auch in der Schülerakademie als Akademie-leitungsassistentin mitgewirkt und freut sich darauf, 2025 wieder tolle Menschen kennenzulernen.

Tom Luca Schütz ist 23 Jahre alt; er war 2017 selbst Teilnehmer der JuniorAkademie St. Peter-Ording. Seit seinem Abitur 2019 studiert er eifrig Allgemeine Ingenieurwissenschaften an der Technischen Universität Hamburg.

In seiner Freizeit ist Tom gerne sportlich aktiv, wobei die Leidenschaft beim Basketball liegt; doch auch musisch ist er interessiert und zaubert gerne am Piano oder an der Klarinette. Generell ist er für jeden Spaß zu haben, bewegt sich gerne, ist aber auch für tief sinnige Gespräche zu begeistern.

Nachdem er 2019 das Team der JuniorAkademie spontan unterstützte, freut er sich nun, zum sechsten Mal darauf, in St. Peter-Ording dabei zu sein.



Nanna Wahl (Jg. 2004) absolvierte 2022 ihr Abitur am Gymnasium Kronshagen. Aktuell studiert sie Mathematik und Geschichte auf Lehramt für Gymnasien und Gemeinschaftsschulen an der CAU Kiel. In ihrer Freizeit betreut Nanna ehrenamtlich zwei Kinderschwimmgruppen, begleitet verschiedene Jugendfreizeiten und fährt gerne Einrad in der Kategorie Freestyle. Außerdem hat sie eine große Leidenschaft für gute Gespräche und Gesellschaftsspiele aller Art.

Nachdem Nanna 2021 selbst an der JuniorAkademie teilgenommen hat, ist sie nun das zweite Mal als Jugendbetreuerin mit dabei. Sie freut sich sehr darauf, die Teilnehmenden kennenzulernen und mit ihnen eine schöne Zeit in St. Peter-Ording zu verbringen!

Leitthema: »Demokratisch leben – Demokratie aushalten«

In einer Welt, die vor großen Herausforderungen steht, sind die besten Ideen und Methoden gefragt, um Lösungen herbeizuführen. Diese liegen naturgemäß aber nicht auf der Hand. So erörtern herausragende Spezialisten ihres Fachs gemeinsam mit den gewählten Vertretungen des Volkes zum Beispiel Wege, um die Corona-Pandemie einzudämmen und gesundheitliche Schäden von den Menschen abzuwenden. Auch der Krieg in der Ukraine führt uns gegenwärtig vor Augen, dass bei der Analyse der Lage und bei der Vorbereitung von Maßnahmen nicht nur militärische Expertinnen und Experten gefragt sind, sondern wesentliche Entscheidungen zuvor auch öffentlich debattiert werden und Gesprächsthema im demokratischen Alltag sind. Wie sonst sollte eine breite Akzeptanz oder zumindest ein Verständnis für schwierige Entscheidungen entstehen?

Über allen Themen schwebt bereits seit langer Zeit und auch zukünftig die Aufgabe, gemeinsam Wege gegen den Klimawandel zu beschreiten. Dazu bedarf es tragfähiger Konzepte zur Lösung vieler Einzelprobleme. Sie müssen sachorientiert entwickelt, kritisch auf Fehler hin überprüft und, sofern sie der Überprüfung standhalten, Schritt für Schritt umgesetzt werden.

In einer demokratischen Regierungsform sind solche Problemlösungsprozesse vorstellbar, ohne dass sie durch z. B. ökonomische Interessen verhindert werden.

Wollen wir den großen Herausforderungen unserer Zeit wirkungsvoll begegnen, bedarf es demokratischer Staaten, in denen Individuen frei und gleichberechtigt denken, in einen ernsthaften Austausch miteinander treten und respektvolle Dialoge führen, um Lösungen zu entwickeln.

Doch die politische und gesellschaftliche Lage ist mitten in Europa und in den Vereinigten Staaten an vielen Orten nicht mehr geprägt von einem einheitlichen Demokratieverständnis und gegenseitigem Respekt. Politiker und Politikerinnen mit totalitären Bestrebungen gewinnen an Einfluss, es gibt zunehmend Versuche, freie Meinungsbildung zu manipulieren. Der gesellschaftliche Diskurs wird durch wirtschaftliche Machtinteressen beeinträchtigt.

Wollen wir weiterhin demokratisch leben, bedarf es unseres Einsatzes für demokratische Systeme und es bedarf der Kraft, sachorientierte Problemlösungsprozesse mitzugestalten und Entscheidungen mitzutragen, auch wenn sie mit individuellen Zumutungen verbunden sind.

Doch was haben diese großen Herausforderungen mit einer JuniorAkademie zu tun? Die JuniorAkademie ist ein Ort, an dem intensiv Fragen erörtert, Ideen entwickelt und Konsequenzen diskutiert werden. Sie ist ein Ort, an dem sich junge Menschen wertschätzend und mit Toleranz begegnen. Die Akademie ist ein Ort, an dem Positionen und Haltungen mit Hilfe von Informationen und auf der Basis von Fakten überprüft werden. Hier gibt es Zeit, Themen weiter zu denken, Umwege in Kauf zu nehmen, die auf den ersten Blick als Zeitverschwendung erscheinen, dann aber auf den zweiten Blick den erforderlichen Raum für neue Gedanken und Einstellungen schaffen.

Ob es um Naturwissenschaft, Politikwissenschaft, Theater, Literatur oder auch um Kunst geht: In jedem Fachgebiet sind es gerade die neuen Ideen, die Veränderung ermöglichen. Hier gilt es auszuloten, welche Entscheidungen zu gewünschten Innovationen



Leitthema:
»Demokratisch leben – Demokratie aushalten«

führen können, und zu bewerten, welche Nebenwirkungen diese Veränderungen haben werden. Dies sind Bestandteile eines Entwicklungsprozesses – im Globalen wie im Kleinen. Diesen Prozess zu entdecken, daran direkt beteiligt zu sein und dabei kompetenter zu werden – das ist die große Chance in der JuniorAkademie 2025.

Für die Zukunft der Welt sind neue Ideen notwendig, um die großen Herausforderungen der Welt zu meistern.

Wir freuen uns auf eure Ideen und Gedanken.

Der Kurs »Theater, Schauspiel, Energie« beschäftigt sich mit der antiken Tragödie »Antigone« von Sophokles, um zentrale Fragen des demokratischen Zusammenlebens zu erforschen:

Wie reagieren wir auf Spannungen zwischen individuellen Überzeugungen und staatlichen Gesetzen? Was bedeutet es, demokratische Entscheidungen auszuhalten, auch wenn sie den eigenen Werten, Vorstellungen, Wünschen widersprechen?

Als Themen, Ziele und Inhalte möchten wir versuchen, demokratische Werte zu erleben. Gemeinsam untersuchen wir Konflikte zwischen persönlicher Moral, gesellschaftlicher Verantwortung und staatlicher Ordnung. Im Theater- und Schauspielkurs lernen die Teilnehmenden Grundlagen des Schauspiels kennen – von Ausdruckstechniken über Körpersprache bis zur Arbeit mit Emotionen. Es werden verschiedene Techniken genutzt in Formen von Spielen und Übungen.

Die individuelle und kollektive Verantwortung wird ebenfalls mit einbezogen, denn genau wie Antigone, Kreon und der Chor agieren auch die Teilnehmenden in Spannungsfeldern von Einzelperspektiven und der Gemeinschaft, denn jede Perspektive ist hier gefragt.

Natürlich fließen eigene kreative Ideen in die Inszenierung und die szenische Arbeit ein, um die antiken Themen in heutige Kontexte zu übersetzen.

Im Laufe der JuAk – Zeit vertiefen die Teilnehmenden ihr Wissen über antikes Theater und entwickeln gleichzeitig schauspielerische Fähigkeiten. Nach einer Einführung in die Inhalte und den historischen Kontext arbeitet der Kurs an Szeneninterpretation, Chorarbeit und Improvisation. Spielerisch und praktisch lernen die Teilnehmenden, wie Körper, Stimme und Emotionen im Schauspiel eingesetzt werden, um Inhalte lebendig und ausdrucksstark zu gestalten. Das Ziel des Kurses kann eine Aufführung einer ganz neuen Inszenierung sein oder aber einzelner Szenen, die diese klassische Tragödie völlig neu erzählt. Neben dem Einblick in die politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen der Antike gewinnen die Teilnehmer künstlerische und persönliche Kompetenzen:

Sie erleben Theater als Plattform für gesellschaftliche Reflektion und lernen, wie sie durch Schauspiel eigene Ideen und Werte ausdrücken können.

Man darf gespannt sein auf eine Neuinterpretation, die Antigones Botschaft lebendig macht und zum Nachdenken über unsere heutige Demokratie einlädt.



Kursleitung

Janine Pade (Jg. 1990) saß mit 5 Jahren vor dem Fernseher, schaute Ohnsorg Theater und sagte sich: Das will ich auch machen! Die allererste Rolle war der Weihnachtsengel im Kindergarten, später u. A. die »Gretel« im Weihnachtsmärchen in der Grundschule, in der 5. Klasse kam die Gründung der Theater-AG. 2018 beendete die gebürtige Nienburgerin ihre Schauspielausbildung in Hamburg und war seither u. A. im Hoftheater Ottensen zu sehen, beim Tournee Theater Hamburg oder bei der Citythriller GmbH. Darüber hinaus absolvierte sie im Mai 2024 ihre Ausbildung zur Märchenerzählerin und arbeitet seither auch als solche am Mikrofon oder auf der Bühne.

Badminton, Tanzen, Boxen, Windsurfen, Pole Dance: Sport gehörte schon immer zu ihrem Leben und so ist es bis heute. Janine ist zum zweiten Mal mit einem Theaterkurs in der JuniorAkademie dabei.



Dennis Dammenmüller (Jg. 1990) entdeckte die Leidenschaft zum Schauspiel sehr früh. Bereits in der ersten Klasse spielte er »Max« aus »Wo die wilden Kerle wohnen«. 2006 trat Dennis der »Gmünder Bühne« bei und machte wichtige Erfahrungen auf und hinter der Bühne.

Nach seinem Abschluss am sozialwissenschaftlichen Gymnasium (2011), absolvierte er 2016 seine Ausbildung zum staatlich geprüften und anerkannten Schauspieleran der Live Act Akademie in Stuttgart.

Als freischaffender Künstler arbeitet er seit seiner Ausbildung, z. B. wirkte er in TV Produktionen in Sprech- und Kleindarsteller Rollen mit. Auf Anfrage gibt er auch Coaching im Bereich Schauspiel. Schwerpunkte des Coachings sind Emotionsarbeit, Rollenerarbeitung sowie Entspannung und Stimmigkeit.

Dennis freut sich auf sein Debüt in der JuniorAkademie.

Kurs 2: **Animiere deine Welt – Stop-Motion-Animation**

Kennst du das? Du willst die Stecker von deinem Laptop in die Steckdose stecken, aber da schauen dich zwei Augen traurig an...oder du willst eine Kartoffel schälen, aber du wunderst dich, ob diese vielleicht gleich anfängt zu tanzen? Das ist Animismus! Seit Ewigkeiten stellen Menschen sich vor, dass Gegenstände lebendig werden können, eine Seele haben. Anima bedeutet Seele, Animation bedeutet Beseelung.

Heutzutage kann man auf einfache Weise selber Animationsfilme herstellen- und zwar mit einer Kamera oder mit einem Smartphone. Und man kann damit so viel erzählen!

Ohne viel Text sprechen die Bilder für sich, und so werden Inhalte attraktiver und schneller erfassbar.

In unserem Kurs zeigen wir euch, wie man Animationsfilme bunt und kreativ mit einem Smartphone gestaltet. Wir tauchen erst mal ein in die Geschichte der Animation, um dann selbst Figuren und Geschichten zu entwickeln. Dazu arbeiten wir mit Knete, Papier, Stoffen, Gegenständen, Farben und allem, was man so findet.

Übrigens kann man auch reale Menschen animieren, das macht ziemlich Spaß! Vielleicht mal animieren am Strand? Denkt daran, man braucht für Animation auch viel Geduld! Außerdem solltet ihr Spaß am Zeichnen, Gestalten und an Collagen machen haben.

Doch bevor es losgeht mit Drehen, überlegt ihr erst mal gründlich, was ihr zum Thema: »Demokratisch leben, Demokratie aushalten« erzählen wollt. Möchtet ihr eher abstrakt denken und gestalten oder eine Geschichte erzählen? Die Ideen werden ausgearbeitet in einem Storyboard, wodurch der Ablauf für andere klar wird und mitgedacht werden kann. Was kann man innerhalb von 1–3 Minuten erzählen? Wer übernimmt welche Aufgaben? Sounds und Musik werden nach dem Dreh aufgenommen. Danach geht's an den finalen Schnitt. Montage, Dramaturgie und Emotionen spielen dabei eine große Rolle. Schließlich soll unser Animationsfilm die Menschen begeistern und berühren!



Kurs 2: **Animiere deine Welt – Stop-Motion-Animation**

Kursleitung



Cecile Noldus (Jg. 1961) ist eine Künstlerin und Stop-Motion-Filmerin aus den Niederlanden. Von klein auf liebte sie alles, was lebt und krabbelt. 1989 studierte sie an der Hochschule für Bildende Künste in Tilburg und 1992 an der Hochschule für Künste in Utrecht Audiovisuelle Gestaltung.

Seit 1995 lebt sie in Hamburg und produziert eigene Kurzfilme sowie Serien und unterrichtet regelmäßig als Lehrbeauftragte für Animationsfilm an verschiedenen Einrichtungen. Sie kreiert Charaktere und Collagen aus allem, was sie findet: Nüsse, Steine, Papier, Draht, Sand, Knete und noch viel mehr.

Ihre Susi Schraube aus der Sesamstraße ist vielen gut bekannt.

Marie Lunkenheimer (Jg. 1996) ist Illustratorin aus Hamburg. Sie hat Illustration an der HAW Hamburg und an der UAP Poznań in Polen studiert und lebt und arbeitet in Hamburg. Dort leitet sie unter anderem am Altonaer Museum kreative Workshops zu verschiedenen Techniken wie zum Beispiel Zeichnen, Collage und auch Trickfilmworkshops an. Seit ihrer Kindheit hat sie eine große Liebe für das Zeichnen und hält mit Stift und Pinsel fest, was sie fasziniert und begeistert. Besonders gerne bringt sie lustige, poetische und nachdenkliche Geschichten, Erlebnisse und Beobachtungen, die sie im Alltag macht, zu Papier.

Wenn sie nicht gerade über ein Skizzenbuch gebeugt am Schreibtisch sitzt, singt sie gerne im Chor oder denkt sich in der Küche köstliche Rezeptkreationen aus.



Kurs 3: Musik – Neuheit – Veränderung?

Im Moment erleben wir auf vielen gesellschaftlichen Ebenen eine Zeit der Veränderung und Unsicherheit. Als Musiker fragen wir uns, ob und inwiefern gesellschaftliche Veränderung Einfluss auf Musik nehmen kann. Umgekehrt fragen wir auch, ob neue Entwicklungen in der Musik auch gesellschaftliche Veränderungen bewirken. Um das zu beantworten, muss man sich auch fragen, welche Rolle Kunst in einer Demokratie spielt. Führen Neuheiten in der Kunst immer auch zu einer Veränderung? Und was ist überhaupt Neuheit in der Musik?

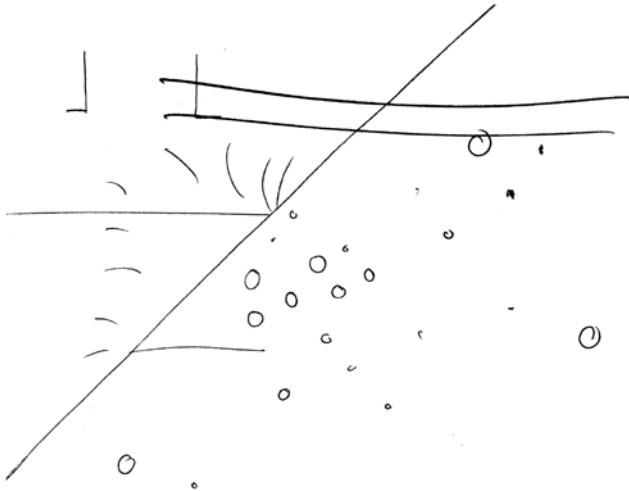


Abbildung: Graphische Notation einer Performance

Um diesen Fragen nachzugehen, wollen wir uns zum einen wissenschaftlich mit den Themen Musik, Neuheit und Veränderung beschäftigen. Dazu werden wir aus einem historischen Blickwinkel musikalischen Veränderungen nachgehen.

Wir erkunden an Beispielen, wie sich Musik in der Geschichte verändert hat und unter welchen Umständen verschiedene Entwicklungen stattgefunden haben. Wir wollen aber auch aktuelle Bewegungen in der Musik kennenlernen und einen Einblick erhalten, wie aktuelle Musik klingt, was sie ausmacht und wodurch sie sich von älterer Musik unterscheidet.

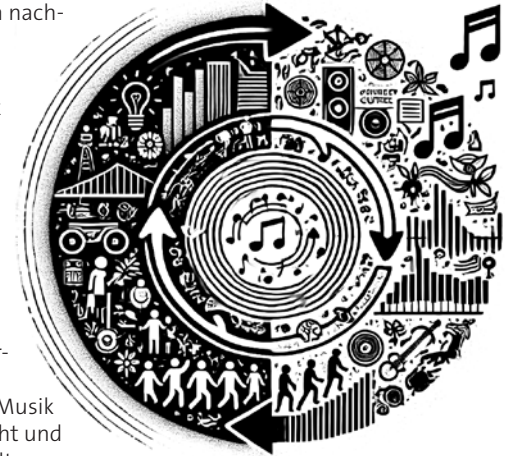


Abbildung: KI generiert

Daneben betrachten wir aber auch soziologische und kulturelle Zusammenhänge. Dafür schauen wir uns unterschiedliche musikalische Kontexte an, um besser verstehen zu können, welche Funktion Musik in unserer Zeit hat. Neben diesen Themen können auch Bewegungen aktuellen Musiktheaters zum Gegenstand des Kurses werden.



Kurs 3: Musik – Neuheit – Veränderung?



Zum anderen wollen wir uns all diesen Themenfeldern auch praktisch nähern. Wir fragen uns also: Wie klingt etwas Neues? Und was macht es aus? Gemeinsam erforschen wir unterschiedliche Möglichkeiten des Musizierens und Komponierens von Musik. Das Entdecken musikalischer Gestaltungsmöglichkeiten durch das eigene praktische Ausprobieren ist zentraler Teil unseres Kurses. Dabei sind eurer Kreativität keinerlei Grenzen gesetzt. Wir werden eine Vielzahl von Instrumenten für das Musizieren bereitstellen, darunter auch digitale Tools und experimentelle Instrumente. Durch gemeinsames Komponieren und Improvisieren wollen wir neue Klänge entdecken.

In der gesamten Arbeitsphase wollen wir dabei die zentralen Fragen nach dem Zusammenhang von Musik, Neuheit und Veränderung im Blick behalten. Wann ist etwas neu in der Musik? Welche Macht zur Veränderung hat Musik? Wie verhalten sich Kunst und Gesellschaft aktuell zueinander?

Für den Kurs benötigt ihr keine Vorkenntnisse. Es ist egal, ob ihr Noten lesen oder ein Instrument spielen könnt. Was ihr mitbringen solltet sind Interesse an Musik, die Offenheit, euch auf Neues einzulassen und Lust auf das Kennenlernen unterschiedlicher wissenschaftlicher Perspektiven. Außerdem freuen wir uns, wenn ihr Lust habt selbst auf neue Art und Weise musikalisch aktiv zu werden und auch Interesse an darstellerischen Künsten habt.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Forschen, Musizieren und Erfinden mit euch!

Kurs 3: Musik – Neuheit – Veränderung?

Kursleitung



Léon Koll ist 26 Jahre alt und machte 2018 sein Abitur am Clara-Fey-Gymnasium in Schleiden. 2019 begann er sein Lehramtsstudium für Gymnasien und Gesamtschulen mit den Fächern Musik und Mathematik und schloss den Bachelor 2023 ab. 2020 begann er ein Tontechnik-Fernstudium, welches er 2023 mit dem Diplom zum Audio-Ingenieur abschloss. Seit 2023 studiert er neben dem Master-Studium Lehramt noch Jazz-Saxophon im Bachelor.

Léon interessiert sich für alles, was in irgendeiner Weise mit Musik zu tun hat und ist hinsichtlich Kompositionen experimentierfreudig. Außerdem interessieren ihn besonders physikalisch-mathematische Bezüge zur Musik sowie gesellschaftliche Zusammenhänge.

Léon freut sich sehr darauf, spannende Projekte zusammen mit den Teilnehmenden durchführen zu können und sich mit ihnen auszutauschen.

Jeremy Sauerbaum (Jg. 2001) machte sein Abitur 2019 in NRW. Während seiner Schulzeit lernte er Bratsche. Seit 2019 studiert er Musik und Mathematik auf Lehramt für Gymnasien und Gesamtschulen in Essen. Um seine Perspektiven auf Musik zu erweitern, studiert er seit 2023 auch Musikwissenschaften mit klassischem Gesang. Seine Interessenschwerpunkte sind unter anderem musikalische Kreativität, Musiktheater und Resonanztheorie. Jeremy hat bereits verschiedene Erfahrungen im Musiktheater sammeln können. In seiner Freizeit macht er Musik mit verschiedenen Ensembles und kocht gerne. Außerdem ist er leidenschaftlicher Teetrinker. Jeremy ist das zweite Mal Kursleiter bei der JuniorAkademie und freut sich sehr auf die gemeinsame Zeit!



Kurs4: »Denken in Systemen«

Im Kurs »Denken in Systemen« geht es darum, die Welt nach Strich und Faden auseinander zu nehmen. Alles um uns herum hängt aneinander, und wir wollen untersuchen, wie. Welchen Einfluss hat ein Streik in Frankfurt auf den Flugverkehr in Hamburg? Haben die sozialen Medien, wie Facebook, Twitter (heute X) etc. Einfluss auf das Weltgeschehen – was könnte geschehen, wenn diese von einem Tag auf den anderen nicht mehr existieren würden? Inwieweit würde es den Klimawandel beeinflussen, wenn wir alle 10% weniger Müll produzieren würden? Welche Arten von Zusammenhängen gibt es überhaupt? Diese und weitere Fragen werden wir uns im Rahmen des Kurses stellen. Hier kommt ihr direkt ins Spiel: Fallen euch weitere Fragen ein, die ihr geklärt haben wollt, weitere Zusammenhänge, die ihr euch mit uns anschauen wollt? Wir können einige kleinere Fragestellungen anbieten, in die sich Einzelne oder eine Gruppe einarbeiten und uns anderen das Thema näher bringen können.

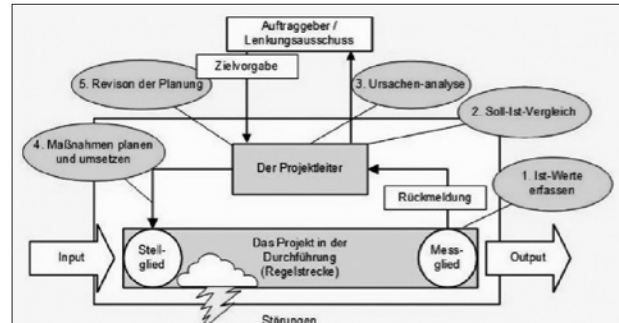
Systemtheorie beschäftigt sich mit den Fragen und Zusammenhängen, die zu komplex sind, um sie in Gänze zu erfassen, für die aber die normalen Modelle nicht ausreichen. Neben den oben beschriebenen Fragen wollen wir uns natürlich auch mit den grundlegenden Begrifflichkeiten auseinandersetzen – Was ist eigentlich ein System genau, was bedeutet »Emergenz«, was macht

ein System komplex? Begriffe, wie »Regelkreise«, »outflow« und »inflow« werden eine Rolle spielen. Mit diesem Handwerkszeug gerüstet und der Übung, die mit den obigen Themen erlangt wurde, wollen wir uns dann auf ein ganz bestimmtes Thema konzentrieren: den Klimawandel.

Allgegenwärtig, Quelle für Konflikte zwischen allen denkbaren Bevölkerungsteilen, womöglich größte Krise in der Geschichte der Menschheit, gesellschaftliches Pulverfass – der Klimawandel

ist ein Problem, das kein einzelnes Fach allein lösen, kein einzelnes Modell allein erfassen kann. Man braucht interdisziplinäre Denkansätze, verzahnte Kontexte, vermischte Methoden und komplexe Modelle. Mithilfe der Systemtheorie wollen wir versuchen, uns ein Bild von den Zusammenhängen, Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels zu machen und herauszuarbeiten, welche Rolle die Gesellschaft im All-

gemeinen und jeder einzelne Mensch im Besonderen dabei spielt oder spielen kann. In diesem Zusammenhang ist das Leitthema »Demokratisch leben – Demokratie aushalten« die ideale Brücke zwischen dem mathematisch-naturwissenschaftlichen und dem gesellschaftswissenschaftlichen Aspekt der Systemtheorie. Den Anteil der Mathematik sollt ihr selbst bestimmen können.



Quelle: <https://www.ibim.de/projekt/4-3.htm>

Kurs4: »Denken in Systemen«

Kursleitung



Karlheinz Kobras (Jg. 1954) ist seit 2010 als Kursleiter in St. Peter-Ording (später auch Bad Segeberg) tätig – die ersten Jahre, gemäß seiner Ausbildung als Diplomphysiker für das Fach Physik, seit 2017 zusammen mit Louis für Mathematik. Nach dem Arbeitsleben geteilt in drei Abschnitte Forschung, Industrie und Lehre ist er nunmehr in Rente, unterrichtet jedoch in verschiedenen Rahmen weiter. Daher muss sein Hobby, das Schach spielen, zurzeit etwas kürzertreten.

Seine Freizeitaktivitäten konzentrieren sich nunmehr auf Lesen – vorzugsweise Sachbücher verschiedener Themen – und dem Verfolgen des Sportes American Football.



Louis Kobras (Jg. 1994) hat in Hamburg Informatik mit Schwerpunkt IT-Sicherheit studiert. Aktuell arbeitet er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der NORDAKADEMIE in Elmshorn in den Bereichen Labordidaktik und Bildungstechnologien. Sein erster Kontakt mit der JuAk war als Teilnehmer in St. Peter-Ording in 2009, damals in einem Kurs zu kreativem Schreiben. Seit 2017 ist er immer wieder zusammen mit seinem Vater als Kursleitung in den Akademien St. Peter-Ording und Bad Segeberg tätig. Seine fachlichen Interessen liegen neben der Informatik in der Didaktik und der Ethik.

In seiner Freizeit beschäftigt er sich mit Standard- und Latein-Partanz, Table Top Role Playing Games und Minecraft.



Bestimmt habt ihr schon bemerkt, wie allgegenwärtig Kunststoffe in unserem Alltag sind. Manche bezeichnen unsere Zeit sogar als »Plastikzeitalter«. Vielleicht habt ihr bereits Dokumentationen gesehen, die die Folgen von Plastik für unsere Umwelt beleuchtet. Doch warum ist Plastik eigentlich so erfolgreich? Welche Eigenschaften machen es unverzichtbar – und gleichzeitig so problematisch? Gibt es Alternativen, und wie könnten diese aussehen? Welche Rolle spielen Politik, Wissenschaft und jede:r Einzelne bei der Bewältigung dieses komplexen globalen Problems?

In unserem Kurs gehen wir diese Fragen auf den Grund und entwickeln gemeinsam Lösungsansätze. Dabei erwarten euch abwechslungsreiche und herausfordernde Aufgaben, bei denen Theorie und Praxis Hand in Hand gehen.

Wir starten mit einem Blick hinter die Kulissen: wie werden Kunststoffen eigentlich hergestellt? In spannenden Experimenten werdet ihr die besonderen chemischen und physikalischen Eigenschaften von Plastik untersuchen, die es so vielseitig machen. Zusätzlich prüfen wir Kosmetikprodukte auf enthaltene Kunststoffe und betrachten ihre Auswirkungen auf die Umwelt und unsere Gesundheit.

Ein besonderer Fokus liegt auch auf den Umweltfolgen. Ihr werdet euch intensiv mit Makro-, Mikro- und Nanoplastik auseinandersetzen und deren Wirkung auf Ökosysteme verstehen. Vor Ort in St. Peter-Ording tauchen wir in das marine Ökosystem ein, führen eine Strandsäuberung durch und analysieren unsere Funde. Außerdem werden vor Ort Wasserproben genommen, die von

euch auf Mikroplastik untersucht werden. Gemeinsam reflektieren wir die Ergebnisse und diskutieren mögliche Lösungsansätze.

Auch das Thema Recycling steht auf dem Programm. Ihr lernt verschiedene Recyclingmethoden kennen, untersucht die zugrunde liegenden chemischen Prozesse und nehmt die Kreislaufwirtschaft unter die Lupe. In einem Kreativprojekt könnt ihr dann euer Wissen praktisch anwenden: Bringt einen Gegenstand mit, der recycelt werden soll, und entwickelt daraus etwas Neues. Eure Ideen dürfen gern ungewöhnlich und originell sein – Hauptsache, sie sind umsetzbar! Die Ergebnisse präsentiert ihr am Ende des Kurses.

Schließlich beschäftigen wir uns mit der Rolle der Politik und der Verantwortung des Individuums. Ihr übernehmt die Perspektiven unterschiedlicher Interessengruppen – aus Politik, Wissenschaft oder Industrie – und diskutiert in einer simulierten Debatte über mögliche Lösungsansätze. Ziel ist es, dass ihr am Ende des Kurses eine fundierte und differenzierte Meinung entwickeln könnt und euch sicher fühlt, bei einem der drängendsten Probleme unserer Zeit mitzudiskutieren.

Eure Interessen und Fragen stehen dabei im Mittelpunkt. Beim ersten Treffen klären wir, welche Aspekte euch besonders reizen und welche Themen ihr näher beleuchten möchtet. Bringt gerne auch eigene Fragen mit – egal, ob sie euch schon lange beschäftigen oder spontan entstanden sind. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass der Kurs nicht nur lehrreich, sondern auch spannend und inspirierend wird. Wir freuen uns auf euch!

Kurs 5: Meeresforschung – Plastik & Meer

Kursleitung



Pia Blessin (Jg. 1996) studiert nach ihrer Ausbildung als Biologielaborantin in Berlin seit 2018 an der Universität in Kiel Chemie und Biologie mit Profil Lehramt sowie Biologie im Doppelbachelor. Hier entdeckte sie ihre Leidenschaft für das Tauchen und erkundete die Ostsee aus einer neuen, faszinierenden Perspektive.

Durch die Teilnahme an der Bergung von Geisternetzen lernte sie den gemeinnützigen Umweltverein One Earth – One Ocean e.V. kennen, für den sie seit vier Jahren in unterschiedlichen Projekten tätig ist. Die Wissensaneignung und -vermittlung vor allem umweltbezogener Themen liegen ihr am Herzen.

Sie engagiert sich in weiteren Bildungsprojekten, in der Betreuung von Tauchkursen und der Vorbereitung und Durchführung der Internationalen Chemie-Olympiade.

Paula Eisnecker (Jg. 1997) hat ihren Master an der Universität Tübingen gemacht. Während des Studiums arbeitete sie am GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel mit Fokus auf Nährstoffkreisläufe in produktionsreichen Küstenökosystemen sowie aktuell im Bereich des sekundären Treibhausgases Kohlenstoffmonoxid.

Für die Umweltorganisation One Earth – One Ocean e.V. ist sie als Projektmanagerin tätig und plant die Kieler Zukunftswache 2025 für Kinder und jungen Erwachsene. Parallel plant und koordiniert sie ein Projekt in Uganda, um ein Wasserfiltrationssystem zu entwickeln.

Ihr ehrenamtliches Engagement umfasst Strandreinigungsaktionen und Umweltbildungsprogramme, Sie verbindet so wissenschaftliche Expertise, praktisches Handeln und gesellschaftliche Verantwortung, um Menschen zu einem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen zu inspirieren.





Kurs 6: Quantenmechanik



In einer Gesellschaft, in der demokratische Werte und die Fähigkeit, fundierte Entscheidungen zu treffen, von entscheidender Bedeutung sind, steht die Frage im Raum: Wie treffen wir eigentlich Entscheidungen? Dem Leitthema Demokratisch leben werden wir uns im Kurs Quantenmechanik mit einem sehr naturwissenschaftlichen Blick widmen.

Wenn man diese Frage bis in die aller kleinsten Bestandteile zurückverfolgt, die Biologie mit Neuronen und Synapsen hinter sich lässt, landet man bei den kleinsten Bauteilen der Materie – Molekülen, Atomen, ja sogar Lichtteilchen (Photonen). Studiert man diese Welt der aller kleinsten Teilchen, stellt man fest, dass dort einiges anders funktioniert: die uns vertrauten Konzepte wie eindeutige Ursache-Wirkungsbeziehungen oder die Tatsache, dass Teilchen festgelegten Bahnen folgen, scheinen dort keine Gültigkeit zu besitzen. Stattdessen passieren Dinge »echt zufällig«, und sind dadurch nicht mehr exakt berechenbar, sondern lediglich durch Wahrscheinlichkeiten zu beschreiben. Wir werden daher einen rein physikalischen Blick auf diese Mikrowelt werfen, diese kennenlernen und am Ende vielleicht doch etwas über »Entscheidungsfähigkeit ohne Zufall« gelernt haben.

Im Kurs **Quantenmechanik** tauchen wir ein in die Welt der Photonen, Elektronen und Atome. Auf diesem Weg werden wir wichtige theoretische Konzepte wie quantenmechanische Zustände, Wellenfunktionen, Wahrscheinlichkeiten und echten Zufall kennenlernen. Wir wollen verstehen, welche Beobachtungen zu unseren aktuell verwendeten Atommodellen geführt haben und welche experimentellen Beobachtungen sich nur mit der Quantenmechanik erfolgreich beschreiben lassen.

Wir werden die Dirac-Notation kennenlernen und sie zunächst auf Werwölfe, Zentauren und Menschen, und später auf eines der wichtigsten physikalische Modellsysteme, den Harmonischen Oszillator, anwenden. Zum Ende des Kurses besteht die Möglichkeit, sich je nach Interessenlage zu vertiefen – hierfür bieten sich z. B. Themen wie Verschränkung, Tunneleffekt oder kohärente Zustände an.

Der Kurs ist überwiegend logisch/mathematisch/theoretisch gestaltet. Die Teilnehmenden sollten daher Spaß am Ausprobieren, Knobeln und Diskutieren mitbringen und keine Angst vor neuen mathematischen Formalismen haben - mathematische Vorkenntnisse über euer Schulwissen hinaus werden allerdings nicht benötigt. Wichtig hingegen ist eine intrinsische Motivation für das Thema und die Fähigkeit, eigenständig und Logik geleitet zu arbeiten, denn zwischen Diskussionen mit der ganzen Gruppe sind auch Arbeitsphasen in Gruppen- oder Partnerarbeit vorgesehen, in denen sich so manche Hirnwindung verknoten und hoffentlich auch wieder auflösen wird – die beiden hochmotivierten und diskussionsfreudigen Kursleiter stehen euch dabei natürlich gerne zur Verfügung! Um kennenzulernen, wie aktuelle physikalische Forschung im Labor aussieht, ist aktuell eine Exkursion ans Institut für Quantenphysik der Uni Hamburg vorgesehen.

Kurs 4: Quantenmechanik

Kursleitung



Das Hamburger Nordlicht **Dr. Max Hachmann** (Jg. 1992) studierte in seiner Heimatstadt Physik und promovierte anschließend am Institut für Laserphysik über gut kontrollierbare Modellsysteme, anhand derer fundamentale Effekte der Quantenmechanik erforscht werden können.

Besonders begeistert hält er auch immer wieder Vorlesungen für Studierende des dritten Semesters bei deren »Erstkontakt« mit Quantenmechanik und freut sich diese Themen gemeinsam mit Teilnehmenden auf der JuniorAkademie zu erkunden. Als kreativen Ausgleich singt Max in einem Chor und fotografiert leidenschaftlich gern, oft auch gemeinsam mit den Teilnehmenden auf der JuAk im Rahmen der KüAs.

Max ist seit 2017 als Kursleiter auf der Akademie dabei und gibt dort sein Wissen gern an begeisterte und interessierte Teilnehmende weiter. Darüber hinaus bereiten ihm gerade die Begegnungen und Gespräche am Rande sowie der Austausch auf Augenhöhe besondere Freude.

Torben Sobottke (Jg. 1991) schloss 2017 sein Physikstudium an der Universität Hamburg ab und hat sich dort anschließend als wissenschaftlicher Mitarbeiter mit der Erzeugung von gequetschten Lichtzuständen beschäftigt. Seine Begeisterung für physikalische, gesellschaftliche und persönlichkeitsbildende Themen teilt er besonders gerne mit Kindern und Jugendlichen als freiberuflicher Kursleiter in der Begabtenförderung. Zudem ist er freiberuflich vielfältig tätig, unter anderem in der Weiterbildung von Lehrkräften zum Thema Persönlichkeitsentwicklung/psychologisches Wohlbefinden.

In seiner Freizeit macht er gerne Sport oder musiziert. Torben Sobottke war erst Teilnehmer, dann Jugendbetreuer und ist seit 2014 Kursleiter bei der JuniorAkademie St. Peter-Ording.





Kurs 7: Sicherheitspolitik



»Ohne Sicherheit ist alles andere nichts«, sagte Olaf Scholz während der Münchener Sicherheitskonferenz 2024. Während nun seit über drei Jahren der großflächige Krieg in der Ukraine tobt, Israel im Nahen Osten militärisch gegen die Hamas vorgeht, China immer aggressiver gegenüber Taiwan auftritt, ist nun auch noch Donald Trump erneut zum US-Präsidenten gewählt worden.

Das Statement von Bundeskanzler Scholz verdeutlicht, dass unsere Demokratie auch gegen äußere Kräfte verteidigt werden muss als Basis für unser freiheitliches Zusammenleben.

Dazu müssen unsere Anstrengungen aber auch unsere Expertise über die Konflikte in der Welt deutlich verbessert werden:

Wie lassen sich Konflikte erklären oder herleiten? Wie funktionieren unterschiedliche (demokratische) Systeme? Was ist überhaupt (Sicherheits-)Politik?

Wir gehen diese Fragen wissenschaftlich an! Mithilfe verschiedener Forschungsfelder wie der Vergleichenden Regierungslehre und den Internationalen Beziehungen sowie Planspielen wollen wir gemeinsam der Frage auf den Grund gehen. Im Kern geht es darum zu verstehen, weshalb Staaten so agieren wie sie es tun und wieso manchmal vermeintlich einfache Prozesse so schleppend verlaufen.

Zu Beginn startet ihr direkt als Politikerinnen oder Politiker und müsst in einem Planspiel euren jeweiligen fiktiven Staat durch eigene Entscheidungen steuern. Wie ihr regiert, ist euch überlassen – im Fokus steht die eigene Außen- und auch Sicherheitspolitik. Von uns gesteuert durch verschiedene Ereignisse geht es



Bildquelle: <https://pixabay.com/de/illustrations/technologie-globalisierung-3369659/> (Zugriff 02.01.24) hochgeladen von »TheDigitalArtist« (Open source)

darum, erste Probleme der internationalen Politik kennenzulernen. Mit diesen gesammelten Erfahrungen starten wir in den theoretischen Teil. In diesem beschäftigen wir uns mit verschiedenen Grundbegriffen der Politik, unterschiedlichen politischen Systemen sowie Theorien der Internationalen Beziehungen, die verschiedene Perspektiven auf Konfliktursachen bieten. Weiterhin betrachten wir internationale Bündnisse und Systeme. Hierbei geht es nicht darum, sich nur mit diesen zu beschäftigen, sondern diese zu verstehen und teilweise selbst anwenden zu können. Auch wollen wir die verschiedenen Entscheidungen, die ihr im Planspiel getroffen habt, mit den Theorien vergleichen. Danach wollen wir praktisch unser neues Wissen anwenden! Dieses Mal in keiner fiktiven, sondern in unserer Welt! Wir werden wieder

Kurs 7: Sicherheitspolitik

gemeinsam ein Planspiel spielen, in dem ihr als Politikerinnen und Politiker eures jeweiligen Staates zum China-Taiwan-Konflikt Entscheidungen treffen müsst. Ziel hierbei ist es, das gelernte Wissen und die bereits gesammelte Planspiel-Erfahrung zu koordinieren, um bestmöglich für den eigenen Staat handeln zu können. Abschließend diskutieren wir in einer Schlussrunde die eigenen Erfahrungen in Bezug auf das bereits Gelernte. Vielleicht seid ihr danach ja sogar begeisterte Anhängerinnen oder Anhänger einer Theorie!

Unser Seminar richtet sich an alle Politikbegeisterten. Auch ohne Planspiel-Erfahrung bist du bei uns herzlich willkommen – genug Planspiel-Erfahrung werdet ihr ohnehin im Seminar sammeln können. Politisches Interesse ist kein Muss, aber von Vorteil.

Wir freuen uns auf eine spannende Kurszeit gemeinsam mit euch!

Kursleitung



Jonas Bingert, gebürtiger Potsdamer, (Jg. 1999), war nach dem Abitur drei Jahre bei der Bundeswehr und ist aktuell Oberleutnant zur See der Reserve. Er hat zwei Semester in London am King's College Konfliktwissenschaften studiert anschließend in Kiel seinen Bachelor in Geschichts- und Politikwissenschaften abgeschlossen. Momentan studiert er im Master Internationale Politik und Internationales Recht in Kiel.

Er arbeitet für die Hermann Ehlers Akademie als Koordinator für Außen- und Sicherheitspolitik sowie Bundeswehr. Jonas ist seit dem Kindesalter begeistertes Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und betreibt wie Lina Krav Maga.

Lina Sinner ist ein echtes Nordlicht aus Flensburg, (Jg. 1999) studiert in Kiel Deutsch, Deutsch als Zweit- und Fremdsprache und Geschichte auf Lehramt für Gymnasien im Master und schreibt aktuell an der Masterarbeit im Bereich Geschichtsdidaktik über Planspiele. Sie hat schon viel Planspielleitungserfahrung mit der Europa-Union Schleswig-Holstein gesammelt. Hier ist sie auch im Landesvorstand. Sie koordiniert aktuell bei der Hermann Ehlers Akademie das Projekt iDEEE.schule und ist zuständig für die politische Jugendbildung.

In ihrer Freizeit macht sie leidenschaftlich Krav Maga, wo sie auch zwei Kindergruppen trainiert. Ansonsten findet man sie mit einem Kaffee und guten Buch auf ihrem sonnigen Balkon.





Kurs 8: Abenteuer Diagnose



Stell dir vor, du hast eine Schwester, die immer mehr Probleme mit den Augen hat. Sie verhält sich anders, wird vergesslicher. Mit der Zeit wird sie ungeschickter, hat nicht mehr so viel Kraft. Deine Eltern laufen von einem Arzt zum anderen, bis nach einigen Jahren endlich die Diagnose steht. Doch auch mit der Diagnose stellen sich dir noch viele Fragen. Warum ist deine Schwester inzwischen erblindet? Was genau passiert in ihrem Gehirn, dass sie so vergesslich macht? Warum kann sie nicht mehr laufen? Und was kann dagegen unternommen werden?

Während unseres Kurses wollen wir uns genau hiermit beschäftigen. Wir fangen mit verschiedenen Symptombildern an, gehen den Weg bis hin zur Diagnosestellung. Dabei simulieren wir euch Testergebnisse, mit denen ihr selbstständig auf die richtige Diagnose kommen sollt. Im Anschluss beschäftigen wir uns mit den zellulären Ursachen: Was genau läuft bei der jeweiligen Erkrankung in den Organen und einzelnen Körperzellen anders als bei uns? Woher kommen die Veränderungen? Dann recherchieren wir Therapieoptionen: was kann jetzt schon gegen die Erkrankung gemacht werden? Gibt es eine heilende Therapie? Und wenn ja, wie funktioniert diese? Schließlich wollen wir kreativ werden: wenn wir alles Geld und alle Zeit der Welt hätten, was würden wir zu den Krankheiten noch erforschen wollen? Was gehört zu einer guten Forschungsfrage? Und was für Therapien könnte es in Zukunft geben? In einer Abschlussdiskussion wollen wir dann entscheiden, welches Forschungsprojekt mit einem bestimmten Budget umsetzbar ist.

Im Kurs erarbeiten wir uns alle Grundlagen gemeinsam, es ist kein medizinisches Grundwissen notwendig. Ein Interesse an Medizin, Biologie und/oder Chemie ist vorteilhaft, damit wir uns detailliert mit Ursachen und Therapien auseinandersetzen können. Außerdem sind Englischkenntnisse hilfreich, da viel der Fachliteratur auf Englisch geschrieben ist. Es gibt aber auch immer die Möglichkeit, diese auf deutsch zu übersetzen.

Wir freuen uns mit euch kreativ zu werden und auf eine spannenden Zeit! Ein erstes kursinternes Treffen in Präsenz planen wir in Hamburg voraussichtlich am einem Samstag Anfang Juli.

Kurs 8: Abenteuer Diagnose

Kursleitung



Stine Behrmann (Jg. 1999) hat ihr Studium an der Universität Hamburg in Molecular Life Sciences abgeschlossen und ist nun gerade in ihre Doktorarbeit gestartet. Ein Betriebspraktikum in der NCL-Stiftung weckte ihre Faszination für seltene Erkrankungen. Auch in ihrer Doktorarbeit beschäftigt sie sich mit einem Therapieansatz für verschiedene seltene Erberkrankungen: tRNAs. Bei der Stiftung klärt sie seit 2020 Schulklassen über die seltene Erkrankung NCL (Kinderdemenz) auf. Sie freut sich darauf, die Teilnehmenden in dieses spannende Aufgabenfeld einzuführen.

Nach ihrer eigenen Teilnahme 2014 und zwei Jahren als Kursleitung freut sich immer wieder nach St. Peter-Ording zurückzukehren, wo viele schöne Erinnerungen entstanden sind.

Theresa Stüven (Jg. 2001) hat 2024 ihren Bachelor in Psychologie an der Universität zu Lübeck abgeschlossen und studiert dort jetzt den Master in Klinischer Psychologie und Psychotherapie. Während der Schulzeit arbeitete sie lange als Schülerpatin und gestaltet bis heute Begabungsförderung im Land mit.

In ihrer Freizeit macht sie gerne Luftakrobatik, malt gerne und bereist die Welt. Außerdem arbeitet sie als Trainerin für Geräteturnen und choreografiert gerade ihre erste Tanzshow.

Sie freut sich sehr dieses Jahr das erste Mal als Kursleiterin bei der JuniorAkademie dabei zu sein!





Musik – das ist eine universelle Sprache, die jeder von uns verstehen und nutzen kann. Sie überschreitet Grenzen, bringt Menschen zusammen und eröffnet neue Horizonte. Deshalb freue ich mich darauf, mit euch im kursübergreifenden Angebot Musik ein facettenreiches Programm auf die Beine zu stellen.

Wir sorgen für reichlich Abwechslung

Ob ihr Teil unseres Chors werdet und eure Stimmen erhebt, im Orchester den perfekten Rhythmus findet oder die rohe Energie einer Band erlebt, die Wahl liegt ganz bei euch. Offene Ohren habe ich ganz besonders für eure Ideen, Vorschläge und Wünsche. Denn hier geht es nicht um starre Strukturen, sondern um Kreativität, Spaß und Zusammenhalt.

Keine Scheu vor dem Ausprobieren

Musik lebt von Mut und individuellem Ausdruck. Springt über eure Schatten, traut euch Neues und probiert euch musikalisch

immer wieder aus. Wichtig dabei: der Spaß darf nicht zu kurz kommen!

Egal ob ihr Anfänger seid oder schon eingefleischte Musikkenner, ob ihr lieber leise Töne anschlagt oder kraftvoll in die Tasten haut – eure Beiträge sind wertvoll und prägen unser gemeinsames Musizieren.

Unter unserem Leitmotiv »Demokratisch leben – Demokratie aus-halten« schaffen wir zusammen einen Klangraum, in dem jede persönliche Note Gehör findet. Ihr bringt eure Ideen mit ein und wir stimmen demokratisch ab, welche Melodien unser musikalisches Zusammenspiel prägen – jede Stimme zählt!

Also, packt eure Instrumente ein, schüttelt die Unsicherheiten ab und lasst uns gemeinsam einen Rhythmus für die Bühne kreieren. Ich freue mich schon auf die musikalischen Abenteuer, die uns auf der JuniorAkademie in St. Peter-Ording erwarten.

Kursleitung



Cindy Huszarik (Jg. 1998) hat nach ihrem Schulabschluss (IB) 2016 ihr Lehramtsstudium mit den Fächern Musik und Englisch an der Leuphana Universität Lüneburg aufgenommen. Nach Abschluss des Studiums begann sie 2023 dort als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Musikinstitut zu arbeiten und promoviert im Bereich der Pop-musikdidaktik.

In ihrer Freizeit macht Cindy gerne Musik, tanzt und probiert sich an verschiedenen Handwerkskünsten aus. Die letzten zwei Jahre war sie bereits als Jugendbetreuerin dabei und freut sich aber in diesem Jahr die KüA-Musik zu übernehmen und mit den Jugendlichen eine spannende Zeit in St. Peter-Ording zu erleben.

Das kursübergreifende Angebot Sport ist ein wichtiges Element in der JuniorAkademie. Die Rahmenbedingungen auf dem Campusgelände in St. Peter-Ording sind hierfür geradezu ideal: diverse Sportplätze, eine eigene Sporthalle, ein Fitnessraum, Beachvolleyballfelder, Fußballplätze, ein Tennisplatz und ein Outdoor-Basketballplatz.

Die Möglichkeiten sportlicher Aktivitäten sind also vielfältig. Fußballer und Fußballinteressierte dürfen gern ihre Stollenschuhe, Tennisspieler ihre eigenen Schläger und Kampfsportler gern ihre Anzüge und sonstiges Equipment einpacken. Alle Frühaufsteher und -Sportler sollten unbedingt an ihre Laufkleidung für den Frühlauf denken.



Das Sportangebot wird vom Jugendbetreuersteam koordiniert. Sie freuen sich über viele Sportbegeisterte, die auch mit eigenen Ideen und Wünschen an der Gestaltung des Programms mitwirken.





Kursübergreifendes Angebot: Offenes Kunstatelier



Das Hauptanliegen des kursübergreifenden Angebotes »Offenes Kunstatelier« ist es, den Teilnehmenden der JuniorAkademie täglich für die freie Zeit zwischen den Kursblöcken und/oder im Anschluss daran – in der Mittagszeit und abends – die Möglichkeit anzubieten, kreativ, gestalterisch und künstlerisch in der entspannten Atmosphäre eines Ateliers tätig zu werden.

Im Gegensatz zum schulischen Kunstunterricht arbeiten die Teilnehmenden hier nach ihren eigenen Ideen selbstbestimmt ohne Vorgaben oder Arbeitsaufträge, wobei das Leitthema der Akademie »Demokratisch leben – Demokratie aushalten« mit einbezogen werden kann. So ist dieses kursübergreifende Angebot in verschiedenen Werkstätten jeweils als offener Workshop konzipiert, in dem die Jugendlichen ihr Thema selbst finden und den zeitlichen Rahmen ihrer Arbeit selbst bestimmen. Als »offen« werden die Ateliers bezeichnet, da die Teilnehmenden innerhalb der Kurszeit je nach Interesse und Zeit sich selbst entscheiden können, wann und in welchem Zeitfenster sie hier kreativ tätig sein möchten.

Die Leiterinnen des Kunstateliers bieten in unterschiedlichen Werkstätten Trockenfilzen, Malen, Zeichnen, Collagieren, Mischtechniken, Plastisches Gestalten, Mosaiklegen, Up-

cycling und Buchbinden an. Bei entsprechendem Wetter werden diese Arbeitsmöglichkeiten, soweit möglich, auch außerhalb des Ateliers in der Natur angeboten. Die Kunstinteressierten werden während des gesamten Werkprozesses von den Leiterinnen des Offenen Ateliers begleitet, beraten und gefördert mit dem Ziel, individuelle Ideen zu entwickeln, diese möglichst eigenständig künstlerisch praktisch zu realisieren und das so entstandene Produkt als Ausdruck und Dokument des eigenen künstlerischen Schaffens Wert zu schätzen.

Ausgewählte Arbeiten werden am Tag der offenen Tür präsentiert, damit so das breite Spektrum der künstlerisch kreativen Tätigkeiten vorgestellt werden kann. Möglicherweise könnte hier auch ein Einblick in das künstlerische Schaffen gegeben werden.

Darüber hinaus bietet das »Offene Kunstatelier« auch Unterstützung für andere Kurse der JuniorAkademie in allen gestalterischen Fragen und deren Realisierung an.



Kursleitung



Ursula Angott (Jg. 1956) wurde in Hamm/NRW geboren und verbrachte dort die ersten dreißig Jahre ihres Lebens. Auf das Lehramtsstudium in Münster für die Fächer Kunst und Theologie folgte ihre erste Stelle als Lehrkraft an einem Gymnasium in Hamm. Weiterhin unterrichtete sie an unterschiedlichen Schulen in Hessen und an Gymnasien in Schleswig-Holstein. Hinzu kamen die Lehrbefähigung für das Fach Philosophie und die Ausbildung zur Beratungslehrkraft für Begabtenförderung. 2022 verabschiedete sie sich aus dem Schuldienst am Inselgymnasium auf Föhr. 2010 eröffnete sie für die Juniorakademie zum ersten Mal ihr »Offenes Kunstatelier«.

Jurgita Pradel (Jg. 1973) wurde in Litauen geboren. Nach der Schulausbildung studierte sie an der Kunstoberschule in Kaunas (Litauen) Kunst und legte ihr Diplom ab. Es folgte eine Anstellung in einer Keramiktöpferei und bald eine Lehrtätigkeit für Deutsch und Kunst an einer Haupt- und Realschule. Mehrere Jahre verbrachte sie zunächst als Au-Pair und später als Kindermädchen in Deutschland. 2002 absolvierte sie das Studienkolleg an der Universität Hamburg, um anschließend Sozialpädagogik an der Hochschule für angewandte Wissenschaft zu studieren. 2007 machte sie ihr Diplom im Bereich Soziale Arbeit.

Jurgita Pradel gehört seit 2007 zum Team der JuniorAkademie St. Peter-Ording; seit 2016 leitet sie zusammen mit Ursula Angott das Kunstatelier.



Qualitätsmerkmale für JuniorAkademien

1 Zielvorstellung

Eine JuniorAkademie dient der Förderung besonders begabter, Interessierter, neugieriger und leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler aus dem Altersbereich der Sekundarstufe I.

Mit der Teilnahme an einer solchen Akademie sollen die Jugendlichen eine ganzheitliche Herausforderung erleben – und daran wachsen. Darum sollte gleichwertig auch die Möglichkeit zur intensiven Zeit der Begegnung, zum Zusammensein mit anderen, ähnlich interessierten Gleichaltrigen sowie zum Kennenlernen anderer, noch nicht erfahrener oder erlebter Chancen der Selbstentfaltung gegeben sein.

Deswegen muss eine solche Akademie ein Angebot von Kursen/ Werkstätten verschiedenen Inhalts bereitstellen, aber ebenso darüber hinaus vielfältige Möglichkeiten, gemeinschaftlich zu lernen und Neues zu erleben.

Dabei sollen die Jugendlichen in den Kursen an wissenschaftliche Arbeitsweisen herangeführt werden.

2a Bildungspolitische Einbindung

Eine JuniorAkademie bewegt sich mit ihrem speziellen Angebot der Förderung besonders Interessierter und Motivierter in einem Bereich, der in die Zuständigkeit der Bildungsministerien fällt, so dass eine solche Akademie ein Teil des Förderangebotes des Bildungsministeriums eines Landes sein sollte.

Eine JuniorAkademie braucht daher zur öffentlichen Legitimation, zur institutionellen Bekanntheitssicherung und ihrer Verbreitung

an den Schulen die »Approbation« und Unterstützung des jeweiligen Bildungsministeriums.

Diese Unterstützung sollte über die Übernahme einer Schirmherrschaft hinausgehen. Denkbare – und praktikable Formen sind:

- Die JuniorAkademie wird vom Bildungsministerium selbst veranstaltet.
- Die JuniorAkademie wird vom Träger im Auftrag des Bildungsministeriums veranstaltet.
- Die JuniorAkademie wird vom Träger in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium veranstaltet.

Dieses Angebot an Formen lässt offen, welche der spezifischen Ressourcen das Bildungsministerium einsetzt.

2b Qualitätssicherung

Die Anbindung an das jeweilige Bildungsministerium ermöglicht auch die durchaus erwünschte Notwendigkeit einer öffentlichen Kontrolle, die ihrerseits die Seriosität und die Übereinstimmung mit den verabredeten Zielen sichert.

Ein Teil dieser Kontrolle ist sicherlich der Auftrag, die jeweilige JuniorAkademie in geeigneter Weise zu evaluieren und weiterzuentwickeln.

Weitere denkbare und praktikable Formen der Qualitätssicherung sind:

- Der gegenseitige Austausch zwischen den Veranstaltern der JuniorAkademien.

- Der gegenseitige Besuch der Veranstalter der JuniorAkademien.
- Die Bereitschaft zur Evaluation und Weiterentwicklung.
- Die regelmäßige Teilnahme am jährlichen Auswertungsgespräch.

Bei einer dauerhaften Nichteinhaltung der Qualitätsmerkmale wird der Verbleib im Dachverband Deutsche JuniorAkademien überprüft.

3 Die JuniorAkademie

3.1 Kursangebot/Werkstattangebot

Die Akademie soll in ihrem Kursangebot breit gefächert sein und Kurse zu Themen aus den Bereichen Mathematik, Naturwissenschaften, Technik, Sprachen, Geisteswissenschaften sowie aus dem musisch-künstlerischen Bereich u. a. anbieten. Gerade die Zusammenführung von verschiedenen »Disziplinen« ist ein unabdingbares Strukturmerkmal einer solchen Akademie.

Für die Durchführung einer Akademie ist eine Mindestanzahl von drei Kursen nicht zu unterschreiten.

Die Gesamtzahl aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer Akademie sollte 100 nicht überschreiten.

3.2 Kursinhalte

Die Kurse sollen sich mit intellektuell anspruchsvollen Themen beschäftigen, die nicht das Ziel haben, schulische Inhalte vorwegzunehmen. Die Methodik der Kurse sollte Theorie und Praxis altersgerecht verbinden.

Das Anspruchsniveau nach Breite, Tiefe und Intensität geht dabei deutlich über das jeweilige Niveau des schulischen Unterrichts hinaus.

Feedback und Selbstreflexion sind Bestandteil der jeweiligen Kursarbeit.

Für die Vermittlung der Kursinhalte hat sich insbesondere die Projektform bewährt.

3.3 Kursmethodik

Die Kurse sollen es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ermöglichen, sich in ein für sie herausforderndes und neues Gebiet einzuarbeiten und sich in ihm zurechtzufinden. Eine der Zielgruppe angepasste Vermittlung der Inhalte ist deshalb Voraussetzung.

Zu einem erfolgreichen Kurs gehört in hohem Maße die Anleitung zu selbst gesteuertem und selbst organisiertem Lernen – auch in Form der Arbeit in (Klein-) Gruppen.

Zu einem Kurs gehört die Einübung von Präsentationen in ihren verschiedenen Formen.

Diese soll für jede(n) einzelne(n) Teilnehmer(in) sowohl in einer wechselseitigen Vorstellung der Kursarbeit (Rotation oder Präsentation) stattfinden also auch in einer Phase, in der die Resultate schriftlich dokumentiert werden.

3.4 Auswahl der Kursleiterinnen und Kursleiter

Die Akademie wird im Wesentlichen durch die Kursleiterinnen und Kursleiter – möglichst mindestens zwei pro Kurs – realisiert. Sie müssen deswegen für ihren jeweiligen Kurs ein klares und stimmiges Konzept aufbauen und bei der Verwirklichung flexibel auf die sich ständig ändernden Situationen reagieren können.

Sie müssen auch über ihren Kurs hinaus bereit sein, die Idee des gemeinsamen Lebens und Erlebens zu tragen und vorzuleben.

Qualitätsmerkmale für JuniorAkademien

Sie haben die Aufsichtspflicht für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Dazu sind Erfahrungen im Umgang mit Begabten hilfreich; die Identifikation mit dem Format der Deutschen JuniorAkademien ist allerdings unverzichtbar.

3.5 Kursübergreifende Angebote

Die Akademie soll für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein breites zusätzliches Angebot insbesondere sportlicher, musikalischer und musisch-kreativer Art bereithalten. Soweit möglich und sinnvoll, sollten auch diese Aktivitäten zielorientiert sein und z. B. auf Aufführungen, Darbietungen oder Ausstellungen hinauslaufen.

Neben den vorwiegend erlebnisorientierten Aktivitäten (z. B. Sport) sollten auch solche Angebote erfolgen, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern anspruchsvolle und neue Erfahrungen vermitteln (z. B. wissenschaftliche Vorträge, Arbeiten an Wettbewerbsaufgaben).

Die kursübergreifenden Angebote sind wesentlicher Bestandteil jeder Akademie.

3.6 Das Team

Die Akademie soll von zwei nicht in den Kursen Beschäftigten geleitet werden. Besondere Bereiche der kursübergreifenden Angebote können und sollten nach Möglichkeit ebenfalls durch eine separate Leitungsperson – eine Musikerin/einen Musiker, eine Künstlerin/einen Künstler, eine für den Sport verantwortliche Person – verantwortet werden.

Für die Gruppe der Leitenden ist ein vorbereitendes Treffen unverzichtbar.

3.7 Dauer

Zur Erreichung der umfassenden Zielsetzung ist eine Gesamtdauer von zwei Wochen anzustreben. Eine Dauer von mindestens zehn Tagen sollte nicht unterschritten werden.

3.8 Akademieort

Die Akademie soll an einem Ort stattfinden, der es erlaubt, alle Aktivitäten der Akademie – Kurse und Kursübergreifendes, Musik und Sport, Arbeiten, Zusammensein, Essen, Schlafen – auf einem Gelände zu veranstalten.

3.9 Vorbereitungstreffen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Ein frühzeitiges Heranführen an die Möglichkeiten, Arbeitsformen und Erwartungshorizonte der JuniorAkademie sowie ein gegenseitiges Kennenlernen der Teilnehmenden und der Kursleiterinnen und Kursleiter erleichtert erfahrungsgemäß den Beginn einer Akademie erheblich. Es empfiehlt sich daher die Durchführung eines Vorbereitungstreffens.

4 Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

4.1

Die Schulen sind die primären Ansprechpartnerinnen für Vorschläge geeigneter Schülerinnen und Schüler. Ebenso sollten die erwiesenermaßen Leistungsfähigen aus Wettbewerben angesprochen werden.

Auch Eigenbewerbungen sollten zugelassen werden. Hier ist dann das eigene Bemühen um eine entsprechende Referenz zu fordern.

4.2

Da die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Wesentlichen von Schulen vorgeschlagen werden, müssen die Schulen über das Anspruchsprofil der Zielgruppe sowie über das Konzept und die Inhalte der Akademien informiert sein. Anschreiben und »Katalog« müssen also Inhalte und Anspruch deutlich und transparent ausweisen.

4.3

Die Auswahl selbst kann letztlich nur auf der Grundlage erfolgen, dass eine Anmeldung, verbunden mit einer Empfehlung der Schule, einer qualifizierten außerschulischen Referenz oder einer erfolgreichen Wettbewerbsteilnahme als hinreichendes Indiz für Interesse und Eignung zu gelten hat.

4.4

Die Auswahl bzw. die dafür angelegten Kriterien sollten hinreichend transparent gemacht werden.

5 Kosten für Teilnehmende

Die Akademie kann und soll für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht kostenlos sein, sie muss aber prinzipiell allen der genannten Zielgruppe offen stehen.

Für hinreichende Fördermöglichkeiten im Fall finanzieller Bedürftigkeit ist daher zu sorgen.

6 Einheitliches Erscheinungsbild

Für die Drucksachen der Deutschen JuniorAkademien wird ein einheitliches graphisches Erscheinungsbild angestrebt.

Club der Ehemaligen der Deutschen SchülerAkademien e. V. (CdE e. V.)

Üblicherweise ist die JuniorAkademie für euch eine äußerst intensive Zeit. Ihr arbeitet mit motivierten Menschen an spannenden Projekten, singt im Chor, macht gemeinsam Sport und widmet euch vielen anderen kursübergreifenden Aktivitäten (KüAs). Oft ist es diese Gemeinschaft, die nach der Akademie als besonders prägend in Erinnerung bleibt – muss das alles wirklich nach der Akademie vorbei sein?

Nein! Um euch die Möglichkeit zu geben, auch über das Erlebte hinaus in regen Kontakt mit interessierten Menschen allen Alters aus verschiedensten Lebenssituationen zu treten, haben wir den Club der Ehemaligen der Deutschen SchülerAkademien (CdE e.V.) ins Leben gerufen. Unser Verein ist ein lebendiges Forum für Aktivitäten, Diskussionen und Bekanntschaften – in Deutschland und darüber hinaus!

Zentrales Element im CdE sind Akademien, auf denen ihr euch wie auf einer JuniorAkademie fühlen könnt. Es gibt eine Vielzahl interessanter Kurse, die von euch oder anderen Ehemaligen angeboten werden, Raum für inhaltlichen Austausch, KüA und viel Zeit für persönliche Kontakte.

So gibt es jedes Jahr viele Veranstaltungen verschiedener Länge, Größe und Thematik. Dazu zählen die dreitägige PfingstAkademie, die SommerAkademie sowie über Neujahr die WinterAkademie, die an mehreren Standorten zugleich stattfindet.

Darüber hinaus gibt es themenspezifische Veranstaltungen wie die Nachhaltigkeits-, die Musik- und die Multinationale Akademie.

Reichlich Gelegenheiten also, die Akademie-Atmosphäre wieder aufleben zu lassen! Nächste Gelegenheit für euch wäre die

WinterAkademie vom 27.12.2025 bis 06.01.2026, wobei auch eine An- und Abreise am 01.01.2026 möglich ist.

Darüber hinaus haben wir zahlreiche weitere Angebote: Im Rahmen von CdElokal könnt ihr euch in vielen Städten regelmäßig zu unterschiedlichen Aktivitäten in eurer Umgebung treffen. Unter der Adresse www.cde-ev.de bieten wir ein umfangreiches Internet-Angebot – unter anderem mit aktuellen Informationen zu unseren Veranstaltungen. Außerdem findet ihr dort, wie ihr mit anderen Vereinsmitgliedern in Kontakt treten könnt, beispielsweise um gemeinsame Aktivitäten zu planen oder Tipps für Studium und Beruf zu erhalten.

Auf Wunsch könnt ihr nach eurer JuniorAkademie kostenlos für ein halbes Jahr Mitglied im CdE werden. Anschließend beträgt der Mitgliedsbeitrag 4 Euro je Halbjahr. Dafür bekommt ihr u. a. unsere halbjährlich erscheinende Vereinszeitschrift »exPuls« zugeschickt. Solltet ihr nach dem kostenlosen Probehalbjahr keinen Mitgliedsbeitrag überweisen, erlischt eure Mitgliedschaft automatisch.

Die JuniorAkademie ist der Anfang und im CdE geht es weiter!

Ansprechpartner im CdE:

Allgemeine Fragen zum CdE? info@cde-ev.de

Fragen zur Mitgliedschaft? verwaltung@cde-ev.de

Fragen zu den Lokalgruppen? cdelokal@cde-ev.de

Bildung & Begabung ist die zentrale Anlaufstelle für Talentförderung in Deutschland. Mit unseren individuellen Förderprogrammen helfen wir Jugendlichen, ihre Stärken zu entfalten – unabhängig von Herkunft und Hintergrund. Außerdem unterstützt Bildung & Begabung Lehrkräfte, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler mit umfangreichen Informations- und Vernetzungsangeboten. Bildung & Begabung ist eine Tochter des Stifterverbandes. Förderer sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Kultusministerkonferenz. Schirmherr ist der Bundespräsident.

Individuelle Förderprogramme

In verschiedenen Akademieformaten in Deutschland sowie im Ausland beschäftigen sich Jugendliche aller Schulformen in ihren Sommerferien mit Fragen aus Wissenschaft und Forschung, betätigen sich künstlerisch-kreativ und lernen verschiedene Berufsfelder kennen. Dabei reicht das Spektrum der Akademien von Orientierungsangeboten wie der Vorbilder- und der Talent-Akademie bis zu Kursen auf Hochschulniveau in der Deutschen SchülerAkademie. Seit über 20 Jahren gibt es zudem in zahlreichen Bundesländern JuniorAkademien für die Sekundarstufe I.

Der Bundeswettbewerb Fremdsprachen und die Bundesweiten Mathematikwettbewerbe – mit dem Bundeswettbewerb Mathematik, der Mathematik-Olympiade, einer digitalen Mathe-AG und speziellen Förderprogrammen für Mädchen und besonderes talentierte Mathematik-Fans – haben die längste Tradition im Förderangebot des Talentförderzentrums. »GamesTalente« verbindet zudem Begabungsförderung und digitale Spiele in einem innovativen Wettbewerbs- und Akademieformat.

Wissenstransfer

Mit dem Wissenstransfer leistet Bildung & Begabung einen Beitrag zur Qualifikation von Lehrkräften sowie Bildungspraktikerinnen und Bildungspraktikern bei der Erschließung neuer Themen und Methoden für die Förderpraxis. Im Online-Portal www.begabungslotse.de finden sie mit dem »Hybriden Lernraum« einen Baukasten voller Informationen, Praxistipps und Methodenwissen von Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis zu vielfältigen Themen rund um die individuelle Förderung. Das Portal stellt darüber hinaus eine Vielzahl an fortlaufend recherchierten, qualitätsgesicherten Informationen zur Verfügung und ermöglicht Eltern, Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern, sich eigenständig und ohne Vorkenntnisse über Angebote zur Talentförderung zu informieren – regional wie bundesweit. Das alle zwei Jahre stattfindende Format »Perspektive Begabung« vernetzt zudem über 1.000 Bildungspraktikerinnen und -praktiker aus Wissenschaft und Praxis im Rahmen einer mehrtägigen Online-Fachtagung.

Mehr Informationen

www.bildung-und-begabung.de

www.instagram.com/BildungBegabung

www.youtube.com/BildungBegabung



Vorstellung DGhK

Fragen über Fragen

Haben Sie als Eltern den Wunsch, andere Eltern, deren Kinder ähnlich strukturiert sind wie Ihre, kennen zu lernen und sich mit ihnen auszutauschen?

Benötigen Sie Unterstützung, möchten Sie sich mit anderen austauschen, die Ihre Situation verstehen und nachempfinden können?

Haben Sie noch jüngere Kinder, deren Fragen scheinbar nie enden?

Kannst du den Beginn der JuniorAkademie schon gar nicht mehr erwarten?

Möchtest du auch nach der JuniorAkademie Gleichgesinnte treffen, dich mit ihnen austauschen?

Dann ist DGhK Schleswig-Holstein die richtige Adresse!

Die **Gesprächskreise** in unseren Elterngruppen geben Ihnen die Möglichkeit, Kontakte zu anderen Eltern, die sich in einer ähnlichen Situation wie Sie befinden, zu knüpfen.

Unser ehrenamtliches Beratereteam zeigt Ihnen in einem kostenfreien Gespräch gern Wege auf, Ihre Situation zu meistern.

Auf den **Kinderfreizeiten** können die jüngeren Kinder aus einem umfangreichen Kursprogramm auswählen.

Wenn Sie weiteren Informationsbedarf haben, wartet unsere Webseite mit Links zu Vorträgen, Büchern, Veranstaltungen rund um das Thema Hochbegabung auf Sie.

Aktuelle Informationen erhalten Sie auch, wenn Sie sich für die **Infomail** anmelden.

Die **Jugendfreizeiten** bieten dir die Möglichkeit, Jugendliche, die mit dir auf einer Wellenlänge sind, kennenzulernen, In den Kursen auf der Freizeit kannst du deinen Wissendurst stillen.

Schau gern auf die Website – hier findest du vielleicht das für dich Passende.



DGhK

Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind
Regionalverein Schleswig-Holstein e.V.

Wir begleiten Hochbegabte – und ihre Familien.

www.dghk-sh.info

Unterstützung der Deutschen JuniorAkademien durch Spenden



Der Umfang und der weitere Ausbau des Programms der Deutschen JuniorAkademien sind in starkem Maße abhängig von Zuwendungen, die die Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH von privater Seite erhält. Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH ist daher bestrebt, weitere Förderer oder auch Sponsoren zu gewinnen.

Wenn Sie die Deutschen JuniorAkademien in diesem Sinne unterstützen möchten, erbitten wir Ihren Beitrag auf das Konto der Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH:

Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE 27 3705 0198 0029 0022 50

BIC: COLSDE33XXX

Verwendungszweck:

»Deutsche JuniorAkademien, 32210/90500«

Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH ist als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt und zur Ausstellung von steuerlich wirksamen Spendenbescheinigungen berechtigt.

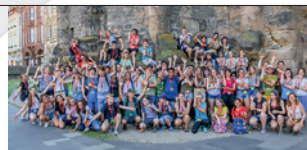
Spenden für die JuniorAkademie St. Peter-Ording erbittet die DGhK RV SH e. V.:

Förde Sparkasse

IBAN: DE07 2105 0170 0091 0572 57

BIC: NOLADE21KIE

Die Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind Regionalverein Schleswig-Holstein e. V. (Vereinsregister Kiel Nr. VR 6518 KI) ist laut Bescheid des Finanzamtes Kiel-Nord in Kiel vom 07.02.2024 St. Nr. 20/290/82512 wegen Förderung der Erziehung als gemeinnützig anerkannt.



Gefördert von:



Schleswig-Holstein



Hamburg

IB.SH
Ihre Förderbank



Deutsche JuniorAkademien

Koordination:

Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH

Kortrijker Straße 1

53177 Bonn

Tel.: (0228) 95915-42

Fax: (0228) 95915-49

info@deutsche-juniorakademien.de

www.deutsche-juniorakademien.de

JuniorAkademie St. Peter-Ording

Schleswig-Holstein und Hamburg

Durchführung und Koordination:

Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind

Regionalverein Schleswig-Holstein e.V.

Jörg Martens

Ulzburger Landstr. 434

25451 Quickborn

Tel.: 0152 2895 2580

Mobil: 0152 2895 2580

martens@dghk-sh.info

www.dghk-sh.info

In Zusammenarbeit mit:

Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein

Behörde für Schule und Berufsbildung der Freien und Hansestadt Hamburg

